

# *Evangelische Weser-Neth-* **Kirchengemeinde Hörter**

## ***Gemeindebrief***

*Dezember 2015 bis März 2016*



*Ich bin als Licht in die Welt gekommen, auf dass jeder,  
der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe. (Johannes 12,46)*

Inhaltsverzeichnis und Impressum ..... 2  
 Andacht ..... 3  
 175 Jahre Kirchenkreis Paderborn..... 4  
 „Mächtig viel Theater“ rund um die  
 Marienkirche ..... 6  
 2017 – 500 Jahre Reformation..... 7  
 Flüchtlingsfamilien in Beverungen ..... 8  
 Flüchtlingsfamilien in Bruchhausen ..... 9  
 Welcome e.V., Höxter ..... 10  
 Kirchenmusik..... 11  
 „Unser tägliches Brot gib uns heute“ ..... 12  
 Evangelische Weinbergstiftung ..... 13  
 Verabschiedung von Pfarrer Reinhard  
 Schreiner ..... 14  
 Evangelisches Forum..... 15  
 Unsere Konfirmandinnen und  
 Konfirmanden ..... 16  
 Wheel Sliding Contest ..... 16  
 Konficamp 2015 am Störitzsee ..... 17  
 Seniorenfahrt 2016..... 18  
 Heiligabend gemeinsam ..... 19

Termine in der Gemeinde..... 20  
 Gottesdienste ..... 22  
**Gottesdienste in Dezember:**  
 Amelunxen..... 24  
 Beverungen ..... 24  
 Bruchhausen ..... 25  
 Höxter..... 25  
 Wendepunkte im Leben..... 26  
**Amelunxen:**  
 Ökumene (ge)lebt ..... 27  
 Andachtsecke in der Georgskirche ..... 28  
 Kinderflöten..... 28  
**Beverungen:**  
 Ökumenischer Schützenfestgottesdienst  
 in Beverungen ..... 29  
 Kinderschützenfest in Beverungen ..... 29  
 Predigen mit der ganzen Gemeinde im  
 Gottesdienst (Bibliolog)..... 30  
 Florian Schachner zu Gast in der  
 Kreuzkirche..... 30  
 Unsere Kirche ist in die Jahre  
 gekommen..... 31  
 150 Jahre Kreuzkirche Beverungen ..... 31  
 Friedenslichtgottesdienst..... 32  
 Allianzgebetswoche 2016 ..... 32  
 Kindergottesdienst im Advent..... 32  
 Mitmachzirkus Kirchi ..... 33  
 Kigodi vor Ostern ..... 33  
 Gottesdienste zum Osterfest ..... 33  
**Bruchhausen:**  
 Nehmt einander an ..... 34  
 Kurrendeblasen ..... 35  
 Adventsandachten..... 35  
**Höxter:**  
 Vanessa Köwing stellt sich vor ..... 36  
 Tanja Edwards stellt sich vor ..... 36  
 Nadja Herrmann stellt sich vor ..... 37  
 Neuer Gitarrenkreis trifft sich wieder ..... 37  
 Das Ludwig-Schloemann-Haus  
 stellt sich vor..... 38  
 Gastgeberforum „Offene Kirche“..... 39  
 Radwegekirche St. Kilianikirche ..... 40  
 Forum Gemeindeaufbau: Dietrich  
 Bonhoeffer..... 41  
 Spaziergang für die Kirche ..... 41  
 Kinderseite..... 42  
 Wichtige Anschriften..... 43

**Impressum**

V.i.S.d.P. Pfarrerin Astrid Neumann,  
 Im Bangern 1, 37688 Beverungen  
 Telefon: (052 73) 36 69 47.  
 E-Mail: Astrid.Neumann@kk-ekvw.de

Redaktionsteam: Antoinette Burkhardt, Klaus  
 Dörfel, Karin Graefe, Marlies Grzelak, Roland  
 Hesse, Florian Ide, Werner Ide, Elke Maletz,  
 Dietmar Kanand, Pfarrerin Astrid Neumann,  
 Petra Paulokat-Helling, Renate Rathske,  
 Andrea Turner, Ursula Unger.

Redaktionsschluss: 2. Februar 2016

**Artikel bitte an folgende Personen:**

Bezirk Amelunxen: Dietmar Kanand  
 Telefon: 052 71 365 73.  
 E-Mail: dietmar.kanand@gmx.de  
 Bezirk Bruchhausen: Werner Ide  
 Telefon: (052 75) 13 36.  
 E-Mail: werner.ide@freenet.de  
 Bezirk Beverungen: Antoinette Burkhardt  
 Telefon: (056 45) 496 98 10.  
 E-Mail: safariamb@gmail.com  
 Bezirk Höxter: Elke Maletz  
 Telefon: (052 71) 89 50.  
 E-Mail: e-maletz@t-online.de

Foto Titelseite: Elke Maletz

Finden Sie diesen Gemeindebrief gut?  
 IBAN: DE54 4725 1550 0003 0306 65  
 Vielen Dank für Ihre Spende. Sie sichert  
 die Erscheinungsweise!

# Andacht

## Advent – Zeit des Lichtes und der Lichter

Licht ist für uns schon fast etwas Selbstverständliches geworden. Wenn es dunkel wird, drücken wir auf den Schalter und es wird hell.

Aber wie ist das eigentlich mit der Adventszeit? Ist diese Zeit nicht eine besondere Zeit der Stille und vor allem des Lichts? Oftmals hören oder singen wir davon.

Bei den Knusperstuben im Ludwig-Schloemann-Haus singt der Chor in jedem Jahr:

**„Wir tragen dein Licht, wir tragen dein Licht in die Welt hinein. Dann wird es nicht länger, dann wird es nicht länger, länger mehr dunkel sein. Von einer Hand zur ander´n Hand, geht dein Licht über unser Land, von einer Hand zur ander´n Hand über unser Land.“**

Eigentlich ist dies doch eine sehr schöne Vorstellung oder? Licht weiterzugeben von einer Hand zur anderen Hand. Licht umfasst gleichzeitig auch eine Atmosphäre der Wärme und Geborgenheit. Uns begegnen in der vorweihnachtlichen Zeit vor allem Kerzen. Jeder kennt die Kerzen am Adventskranz, im Adventsgesteck oder vielleicht ein anderes Weihnachtslicht? Auch am Weihnachtsbaum brennen die Kerzen. Vielfach sind diese Kerzen sicherlich auch dekorativ. Aber ist dies der eigentliche Sinn? Der Zauber des Lichtes soll uns zum Nachdenken bewegen.

Dazu eine kleine Geschichte:

Einer der großen Clowns der Zirkusgeschichte, Oleg Popov, kann mit seinen Späßen seine Zuschauer auch zum Nachdenken anregen. Seine Nummern sind humorvoll, aber auch tief sinnig und hintergründig:

Der Zirkus ist überfüllt. Die Manege ist noch dunkel. Ein Scheinwerfer geht an und wirft einen winzigen Fleck Licht in das Rund der Manege. Oleg Popov kommt aus dem Dunkel, in seinem berühmten Kostüm, einen kleinen Koffer in der Hand.

Er geht auf das kleine Fleckchen Licht zu, nimmt Platz und räkelte sich wohlig im Licht.



Das Licht aber wandert weiter, und der Clown sitzt im Dunkel. Er steht auf, nimmt sein Köfferchen und läuft dem Licht nach. Wohlig streckt er sich darin aus, als sei es die wärmende Sonne. Aber wieder geht das Licht weiter. Der Clown hinterher. Aber der Lichtfleck entweicht, und der Clown steht wieder in Dunkel und Kälte. Er läuft dem Licht nach, und schließlich beginnt er, es in seinem Köfferchen einzufangen. Es gelingt ihm. Aber nun ist es in der Manege wieder dunkel. Da öffnet der Clown seinen Koffer und schüttet das Licht in die Manege. Es wird taghell im Zirkus. Die Zuschauer klatschen Beifall. Die Vorstellung beginnt.

Oleg Popov, ein Mensch auf der Suche nach Licht, nach Wärme und Geborgenheit.

Einer wie du und ich. Wir laufen dem Licht nach, möchten uns im Licht wohlig ausstrecken, aber dann ist es wieder weg. Wenn wir schließlich das Licht des Lebens irgendwo finden, dürfen wir es nicht für uns behalten, sonst wird es wieder dunkel sein. Wenn wir es aber ausschütten, weitergeben, wird es hell im ganzen Rund unserer Umgebung.

Ihnen allen wünsche ich eine fröhliche, lichtreiche und wärmende Adventszeit.

*Ihr Pfarrer Reinhard Schreiner*

## 175 Jahre Kirchenkreis Paderborn

Am 21.10.1840 trafen sich sieben Pfarrer und sieben Presbyter aus den evangelischen Kirchengemeinden Amelunxen, Bruchhausen, Büren, Höxter, Lichtenau, Paderborn und Warburg in der St. Kilianikirche in Höxter, um die Trennung vom Kirchenkreis Bielefeld und die Gründung eines eigenen evangelischen Kirchenkreises Paderborn zu beschließen. Die ehemals hessische Gemeinde Herlinghausen, die aber seit 1597 zu Paderborn gehörte, war bei der Einladung vergessen worden. Zum ersten Superintendenten wurde Friedrich Baumann aus Paderborn gewählt.

Es war wohl die richtige Entscheidung zur richtigen Zeit, denn die Wege nach Bielefeld waren weit, die Straßen schlecht und Telefon und Internet gab es noch nicht. Aber es gab ein evangelisches Bewusstsein in den Gemeinden im alten Hochstift Paderborn und erst recht im Corveyer Land. 2015 feiert der Kirchenkreis Paderborn sein Jubiläum unter dem Motto „175 Jahre - Evangelisch in Vielfalt“ und bringt damit zum Ausdruck, dass das evangelische Bewusstsein zwischen Paderborn und Höxter und zwischen Warburg und Lügde geblieben und sogar

gewachsen ist.

Eröffnet wurden die Feiern zum Jubiläumsjahr am 21.01.2015 mit dem traditionellen Neujahrsempfang des Kirchenkreises in Paderborn und sie endeten am 21.10.2015 mit einem Festgottesdienst in der Kilianikirche, der Gründungskirche in Höxter und einem anschließenden Empfang in der Marienkirche. Dazwischen gab es einen bunten Strauß von Veranstaltungen, bei denen auch unsere Weser-Nethke-Kirchengemeinde Höxter mit zwei Abenden beteiligt war. „Judith, zwei Nocturnes, und das Hinterladerzündnadelgewehr“ – so lautete der Titel einer kleinen Revue auf das Jahr 1840 am 08.05.2015 in Bruchhausen. „Amelunxen – Stationen der Kirchen- und Musikgeschichte“ stand am 29.05.2015 auf dem Programm.

Höhepunkt war dann der Festgottesdienst am Gründungstag in der Kilianikirche. Präses Annette Kurschuss war extra aus Bielefeld angereist, um die Predigt zu halten und am Ende den Segen zu sprechen. Superintendentin Anke Schröder sprach zu Beginn die Begrüßung und leitete das Abendmahl und Ortspfarrer Reinhard Schreiner übernahm gemeinsam mit Mitgliedern des Kreis-synodalvorstandes die Gebete. Musikalisch wurde der Gottesdienst bereichert von der Kantorei Höxter unter der Leitung von Florian Schachner und einem elfköpfigen Chor



aus Tansania mit seinem Leiter Frederik Mutahangarwa, der extra für das Jubiläum nach Paderborn gekommen war. Schon im Vorfeld hatten die Gäste aus Tansania etliche Gottesdienste und Konzerte gestaltet. So hatten sie gemeinsam mit dem Gospelchor „be voices“ aus Beverungen und einem weiteren Gastmusiker aus Tansania am Vorabend des Festgottesdienstes gesungen, getrommelt und getanzt und damit über 180 Besucher von den Kirchbänken gerissen.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand dann noch ein Festakt in der Marienkirche statt, bei dem Superintendentin Anke Schröder in ihrer Rede die Vielfalt evangelischen Lebens im Kirchenkreis Paderborn heraus-

stellte. Für die Landeskirche betonte der Ortsdezernent Fred Sobiech ebenfalls die deutliche evangelische Profilierung in der Region. Dechant Benedikt Fischer aus Paderborn lobte das unkomplizierte Verhältnis zwischen dem Kirchenkreis und den katholischen Dekanaten. Superintendent Phenias Lwakatare aus Tansania stellte die Partnerschaft zwischen Paderborn und Illemera in den Horizont der weltweiten Ökumene und Landrat Friedhelm Spieker bedankte sich für das Engagement des Kirchenkreises und seiner Gemeinden angesichts der Herausforderungen vor Ort.

*Reinhard Schreiner*

*Fotos: Burkhardt, Dörfel, Unger*



# „Mächtig viel Theater“ rund um die Marienkirche

## Familienfest und Zentraler Gottesdienst zum Tag des Kindes

Unter dem Motto „Mächtig viel Theater“ fand am Sonntag, dem 20.09.2015 ein Familienfest rund um die Marienkirche statt.

Der Tag begann mit einem Gottesdienst zum Thema Kinderrechte, die an diesem Tag 25 Jahre alt wurden. Viele Familien aus den Kindergärten nahmen teil, es wurden zwei Kinder getauft und die Kinder der beiden ev. Familienzentren, der Kindergottesdienstgruppe und der Spielgruppe Hand-in-Hand begleiteten den Gottesdienst mit Liedern.

Die Handpuppe Eli kam mit einem Koffer vorbei, um Eltern und Kinder mit den Dingen aus dem Koffer an die Rechte der Kinder auf Schlaf, Liebe, Essen, Spielen, Frieden und Bildung aufmerksam zu machen. Im Anschluss ging es auf den Platz um die Marienkirche, auf dem viele Angebote auf die Kinder warteten. Es gab verschiedene Bastel- und Mitmachangebote und für Essen und Trinken war auch gesorgt. Auf der großen Piratenhüpfburg konnten sich die Kinder dann richtig austoben.

Am Ende gab es dann mächtig viel Theater vom Landestheater Detmold mit dem Stück „Ein Koffer auf Reisen“. Damit aus Höxter viele Koffer auf Reisen gehen konnten, wurden zum Abschluss die von den Kindern gebastelten Koffer an Ballons gehängt und losgeschickt.

Es war ein rundum fröhliches Fest, und auch Petrus schien uns an diesem Tag wohlgesonnen, denn der Himmel hat den ganzen



Tag, bis auf einen kleinen Schauer, dicht gehalten.

Ein dickes Dankeschön möchte ich an dieser Stelle noch an alle Helfer, Spender und Unterstützer loswerden, ohne die dieses Fest nicht hätte stattfinden können. Besonders möchte ich mich bei Frau Franzen bedanken, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand und bei Herrn Corzilius, der uns von Anfang an mit Begeisterung, vielen Ideen und Tatkraft unterstützt hat.

Der Erlös, der an diesem Tag erzielt wurde, wird den Kindern der Flüchtlingsfamilien in Höxter zukommen.

*Ulrike Kleinschmager*



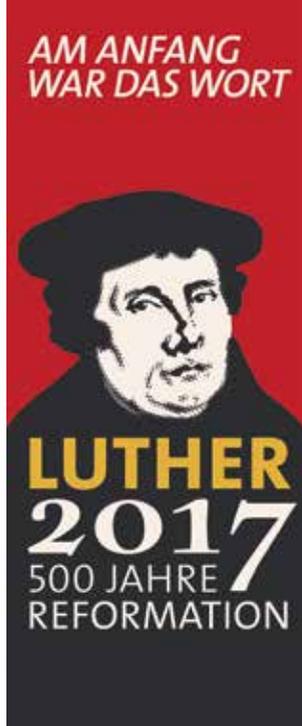
## 2017 – 500 Jahre Reformation

Noch nicht alle Menschen wissen in der heutigen, schnelllebigen, an wichtigen oder unwichtigen Ereignissen reichen Zeit, was 2017 los ist: **500 Jahre Reformation!**

Weil dieses Ereignis für die Weltgeschichte so wegweisend war, entschied man sich, nicht nur ein Jubiläumsjahr auszurufen, sondern in einer Dekade dieses Datum zu würdigen. Auch ist schon entschieden, dass der 31. Oktober 2017 ein allgemeiner **Feiertag in Deutschland** ist. Der Starttermin wurde mit Bedacht auf den September 2008 gelegt: Im Herbst 1508 kommt Martin Luther (1483-1546) erstmals nach Wittenberg. An der neu gegründeten Wittenberger Universität lehrt der Augustiner-Mönch in der Folgezeit als Dozent Philosophie. Am 31. Oktober 1517 veröffentlicht er seine berühmten **95 Thesen**. Die Reformation beginnt. In der Lutherdekade 2008-2017 wird das weite Themenspektrum der Reformation in Themenjahren aufgenommen und entfaltet. So wurde an die historischen Gedenkjahre (450. Todestag Melanchthons 2010 oder der 500. Geburtstag Lucas Cranachs d. J. 2015) angeknüpft. Luthers Thesenanschlag bringt die damalige Kirche in Aufruhr und markiert den Beginn der Reformation. Weltweit rund 400 Millionen Protestanten sehen in dem Wittenberger Thesenanschlag und seinen historischen Folgen ihre geistlichen und konfessionellen Wurzeln.

In den vergangenen Jahrhunderten wurden die Jubiläen im Zusammenhang mit Luther mit unterschiedlicher Zielsetzung begangen. Luther wurde heroisiert, als Heiliger dargestellt oder als Retter Deutschlands gesucht.

Selbst die „DDR“ vereinnahmte Luther



zum 500. Geburtstag und hob seine politische Wirkung hervor. Diesmal soll alles anders werden. Das Fest 2017 soll ökumenischen Charakter haben. Die EKD bot der katholischen Bischofskonferenz an, kein Reformationsjubiläum, sondern ein Reformationsgedenken zu begehen, und am 14. September 2017 will die EKD gemeinsam mit der Deutschen Bischofskonferenz und weiteren Partnern der Ökumene einen „ökumenischen **Gottesdienst**“ anlässlich des Festes der Kreuzeserhöhung“ feiern.

### Welche Veranstaltungen gab es bereits?

Die Luther-Dekade steht unter dem Motto „Luther 2017 - 500 Jahre

Reformation“. Wie schon geschrieben, wurde die **Dekade 2008 eröffnet**. Folgende Themenjahre schlossen sich an:

- 2009: „Reformation und Bekenntnis“
- 2010: „Reformation und Bildung“
- 2011: „Reformation und Taufe“
- 2012: „Reformation und Musik“
- 2013: „Reformation und Toleranz“
- 2014: „Reformation. Macht. Politik“
- 2015: „Reformation Bild und Bibel“

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [www.ekd.de](http://www.ekd.de) „Lutherdekade“.

### Was folgt noch?

**2016 „Reformation und die eine Welt“** will unterschiedliche Aspekte beleuchten: die Vielfalt reformatorischer Kirchen und was sie verbindet; die Rolle der Bibel in unterschiedlichen Kontexten; der Pluralismus des Protestantismus als Konfliktpotenzial;

koloniale Wunden als Herausforderung für Theologie und Kirche; Wege des Engagements für Gerechtigkeit und Frieden und vieles andere mehr. **Vom 16. bis 22. Oktober 2016** werden Mitglieder der Deutschen Bischofskonferenz und des Rates der EKD eine ökumenische Pilgerfahrt ins Heilige Land zu den gemeinsamen Quellen des Glaubens unternehmen. Ebenfalls für den Herbst 2016 ist eine gemeinsame Tagung zu den bis dahin abgeschlossenen Überarbeitungen der Heiligen Schrift geplant.

**Am Vorabend des 2. Fastensonntags 2017** (11. März 2017) wollen beide Kirchen in einem gemeinsamen Versöhnungsgottesdienst in Berlin **Buße und Vergebungsbite** verbinden mit Versöhnungsgesten. Evangelische und katholische Gemeinden in ganz Deutschland werden eingeladen, dem Vorbild dieses Gottesdienstes zu folgen. Dann schließen sich der **„Reformationssommer“** mit dem evangelischen **Kirchentag** in Berlin an und die „Kirchentage auf dem Weg“ in den mitteldeutschen Städten. Mehrere hunderttausend Menschen werden dann in Wittenberg auf den Elbwiesen einen gemeinsamen Schlussgottesdienst feiern. Im Mai beginnt auch in Wittenberg die „Weltausstellung Reformation“. Kirchen der Welt und zivile Aussteller werden sich dort den Sommer über präsentieren und den Reichtum dessen, was die Reformation freigesetzt hat und heute noch bedeutet, zeigen. Im Herbst des Jahres 2017 soll eine gemeinsame Tagung von EKD, Deutscher Bischofskonferenz, dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken und dem Deutschen Evangelischen Kirchentag eine **ökumenische Positionsbestimmung** der Zukunft von Christen in einer zunehmend säkularen Gesellschaft vornehmen. **Ausdrücklich möchten EKD und Deutsche Bischofskonferenz zu einer breiten regionalen Mitwirkung an den Aktivitäten im Jahr 2017 einladen.**

Roland Hesse

## Flüchtlingsfamilien in Beverungen

Bereits im letzten Jahr thematisierten wir vom Kindergottesdienstteam in der Kindergottesdienstreihe zum Erntedank die Flüchtlingssituation in der Region.

Kurz darauf kamen die ersten Flüchtlingsfamilien in Beverungen an, und so wurde auch unsere Kollekte in der Adventszeit für die Unterstützung der Flüchtlingsbetreuung vor Ort bestimmt. Dabei kamen stolze 200,00 Euro zusammen. Außerdem hatte Karola Pape aus unserem Team den Vorschlag gemacht, die Kinder um „Spielzeugspenden“ zu bitten. Diese Idee wurde so gut aufgenommen, dass ein riesengroßer Wäschekorb mit Spielzeug aller Art, Kuscheltieren, Büchern usw. förmlich überquoll. Im Frühjahr ergab sich dann auch die Gelegenheit, den Flüchtlingskindern diese Spielsachen zu überreichen und erste Kontakte zu knüpfen. Die Kinder waren damals verständlicherweise sehr schüchtern und zurückhaltend.

Seitdem engagiere ich mich ehrenamtlich in der Flüchtlingsbetreuung und besuche das Flüchtlingscafé in der Weserstraße in Beverungen, das seit kurzem den Namen „Grenzenlos“ trägt. Sehr passend, finde ich. Hier treffen sich Menschen verschiedenster Nationalitäten und Konfessionen, tauschen sich aus, vermitteln und organisieren u.a. Möbel, Kleidung, Hausaufgabenhilfe u.v.m. Und wenn ich heute die Kinder sehe, freue ich mich, wie gut sie sich schon eingelebt haben, wie eifrig sie unsere Sprache lernen und wie fröhlich sie auf uns zugehen. Dann weiß ich: mein Engagement lohnt sich!!

Aber es gibt noch viel zu tun. Ich möchte z.B. Eltern und Kinder dafür gewinnen, unsere Kindergottesdienste zu besuchen. Darum gehe ich fast jeden Dienstag um 16.00 Uhr ins Café Grenzenlos in der Weserstraße und würde mich freuen, bald noch mehr Mitglieder unserer ev. Kirchengemeinde dort zu treffen.

Christel Zanker

## Flüchtlingsfamilien in Bruchhausen

*Menschlich sprechen wir erst, wenn wir  
mit unserem Deutsch am Ende sind.  
(Manfred Hinrich 1926-2015)*

Wie schön ist es, wenn Menschen zusammenkommen und die Liebe Gottes spürbar wird. Das konnte jeder erleben, als Ende August drei Flüchtlingsfamilien in Bruchhausen ankamen. Auf dem ökumenischen Pfarrfest, welches zeitgleich mit der Ankunft stattfand, wurden die Familien herzlich aufgenommen und begrüßt. Die drei Familien aus Syrien, Irak und Albanien teilen sich mit sechs Erwachsenen und vier Kindern gemeinsam ein Wohnhaus. Zwei weitere junge Männer aus Syrien bewohnen zurzeit das Obergeschoss des Evangelischen Pfarrhauses. Es fand sich schnell ein Team helfender Hände, welches Kontakt zu den Flüchtlingen aufnahm, um sie in der ersten schwierigen Zeit zu unterstützen. Glücklicherweise gelang die Verständigung mit Hilfe zweier Dolmetscher sehr gut und so konnte in Erfahrung gebracht werden, was diese Menschen am dringlichsten benötigen. Die große Hilfsbereitschaft der Gemeinde mit Kleidern, Sachspenden und Angeboten

zur Unterstützung war überwältigend und beispielhaft. Dadurch konnten die wichtigsten Bedürfnisse erst einmal abgedeckt werden. Schon eine Woche später wurde ein Deutschkurs eingerichtet, der ehrenamtlich von Frau Gruber-Hille (Lehrkraft an der GGS-Ottbergen) jeden Montag im Clara-von-Kanne-Haus durchgeführt und dankbar auch von den Flüchtlingen in Ottbergen angenommen wird.

In einer Informationsveranstaltung über die Flüchtlingssituation konnten weitere Ideen gesammelt werden, wie Hilfe zur Selbsthilfe funktionieren kann. So fanden sich ehrenamtliche Helfer, die Fahrdienste organisieren, Kinderbetreuung anbieten, Wege zu den Ämtern, sowie Arztbesuche und die Tafel in Höxter erklären und begleiten. Zudem wurde eine Begegnungsstätte im katholischen Pfarrheim mit dem Namen „Café Frieden“ ins Leben gerufen, welches jeden Freitag Flüchtlinge und heimische Anwohner zum Austausch und Spiel einlädt. Jedes Hilfsangebot und Anregungen zur unterstützenden Hilfe sind herzlich willkommen.

*Text und Fotos: Sigrun Bierbüsse*



## **Welcome e.V., Höxter; Ja, „Willkommen“ sagen wir allen Flüchtlingen.**

Die ehrenamtlichen Mitglieder dieses Vereins sehen es als ihre Aufgabe an, den Begriff „Integration“ umzusetzen. Wir können und wollen nicht beurteilen, was zu der bekannten grauenvollen Situation im Nahen Osten und in Teilen Afrikas führte, welche politischen Fehlentscheidungen und Versäumnisse hier zugrunde liegen. Wir erleben jetzt und hier die Auswirkungen – oder wie es junge Freunde aus Izmir/Türkei ausdrückten: „Der dritte Weltkrieg hat erst begonnen.“ Wer irgendwie noch der Hölle entfliehen kann, versucht die Nachbarländer (den Libanon, die Türkei oder Jordanien) zu erreichen und wenn Kraft und Geld ausreichen, nach Mitteleuropa – bevorzugt nach Deutschland – zu gelangen.

Wir erwarten für dieses Jahr 1 Million Flüchtlinge. Proportional aufgeteilt, würden auf Höxter ca. 400 Personen entfallen. Dies ist nicht die Stunde über fehlende Aufnahmebereitschaft einiger Bundesländer oder verschiedener östlicher Mitgliedsländer der EU zu streiten.

Wir von „Welcome“ sehen unsere Aufgaben und nehmen sie an.

Es ist das Ziel, den Ankommenden das Gefühl der Sicherheit – aber auch der Eigenverantwortung zu vermitteln. Wir treffen uns einmal in der Woche (donnerstags) im Gebäude der Volkshochschule in der Albaxer Straße. In lockerer Runde tauschen wir uns aus, knüpfen erste Kontakte und versuchen einen Weg aufzuzeichnen, entsprechend den Kenntnissen und Vorstellungen des Flüchtlings. Der Verein hat zehn Gruppen gebildet, die neben der Eigenverantwortung gezielte Maßnahmen anbieten:

- Vermittlung von Sprachkenntnissen entsprechend dem Alter und der Herkunft,
- Begleitung bei Behördengängen und Arztbesuchen,
- Unterstützung bei juristischen Fragen,
- Kontakte zu Unternehmen wegen beruflicher Förderung,

- Unterstützung bei der Wohnungssuche,
- gemeinsames Spielen der Kinder und Besuche von Kindergärten
- gemeinsame Wanderungen und Radtouren
- gemeinsame Gartenarbeit und gemeinsames Kochen
- sportliche Aktivitäten.

Daneben versuchen wir, uns über ständige Kontakte zu den Behörden über gesetzliche Bedingungen auf den neuesten Stand zu halten. Es soll ausdrücklich erwähnt werden, dass wir bei dem Sozialamt der Stadt, der Ausländerbehörde des Kreises und dem Job-Center stets großes Verständnis und Hilfsbereitschaft erfahren. Große Aufgeschlossenheit finden wir auch bei Unternehmen und Unternehmensverbänden, wo es vorrangig um die Bereitstellung von Praktikantenplätzen geht. Die Vermittlung von Sprachkenntnissen ist natürlich die vorrangige Aufgabe. Der „kurze Draht“ zur Volkshochschule ist hierbei eine wichtige Verbindung; somit können Inhalte der Sprachkurse und die Zusammensetzung der Teilnehmer sinnvoll abgestimmt werden.

Wir versuchen auch frühzeitig die Flüchtlinge zu animieren, sich selbst mit ihren Kenntnissen einzubringen. So konnten wir einen Sprachlehrer aus Damaskus gewinnen, der neben Englisch, Französisch, Japanisch und Arabisch auch fließend Deutsch spricht.

Auf Grund seiner Qualifizierung hat er sofort eine Arbeit gefunden. Auch eine Wohnung – außerhalb der Lütmarser Straße – könnte er beziehen. Vielleicht trägt dieser Artikel dazu bei, private Wohnungsbesitzer zu ermuntern, sich wegen der Vermietung leeren Wohnraums einmal mit uns in Verbindung zu setzen. Wenn wir Integration richtig begreifen, heißt dies nicht, „Abschieben in anonyme Groß- und Neubauten“, sondern „Aufnehmen in unsere Mitte“.

Die unverändert positive Einstellung der

## Kirchenmusik

### Ein besonderes Orgelkonzert

vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und die Aufgeschlossenheit der Flüchtlinge sind für uns der Beweis, hier die richtigen Wege vorgezeichnet zu haben. Es erfreut uns auch immer wieder, wenn wir ganz spontan positive Reaktionen aus der Bevölkerung erfahren: So spendete zum Beispiel ein Ehepaar anlässlich seiner Trauung einen größeren Betrag. Zu den zahlreichen Unterstützern zählen natürlich die kirchlichen Institutionen, der Moschee-Verein und auch politische Parteien. Ihnen allen und allen privaten Unterstützern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Sie alle tragen dazu bei, dass die Entwurzelten und aus der Heimat Vertriebenen hier einen ersten Ansatz finden für einen neuen Anfang, für ein Leben in menschlicher Gemeinschaft mit uns und in Frieden.

Wir laden Sie herzlich ein, jeden Donnerstag ab 16.30 Uhr die besondere Atmosphäre in unserem „Welcome-Café“ zu erleben und zu genießen.

*Adolf Späth*

Ergänzend zu dem Text von Herrn Späth möchte ich noch auf einige Angebote der Evangelischen Kirchengemeinde für Flüchtlinge hinweisen:

- Im „treff“ gibt es eine Kindergruppe, die sich regelmäßig montags trifft.
- Die Schulmaterialienkammer steht selbstverständlich auch für Flüchtlinge zur Verfügung.
- Für den Februar hat die katholische Gemeinde den „Missio Truck“ eingeladen, der die Situation von Flüchtlingen anschaulich vor Augen führt. Diese Aktion wird von der Evangelischen Gemeinde mitgetragen.
- Nach wie vor steht ein Raum in der Brüderstraße für Flüchtlingsarbeit zur Verfügung.

Die Evangelische Gemeinde hat das Angebot an „welcome“ gerichtet, den Verein bei der Anmietung neuer Räume finanziell zu unterstützen.

*Petra Paulokat-Helling*

Am Samstag, den 3. 10. 2015, hatte Florian Schachner, Organist und Kantor der Ev. Weser-Nethe-Kirchengemeinde, zu einem Improvisationskonzert eingeladen.

Nach einer erfüllten und vergnüglichen Stunde verließen die Zuhörer mit einem Lächeln die Kilianikirche in Höxter.

Zu Beginn begeisterte er die Besucher mit einem „Concerto im Barockstil“. Alle Klangmöglichkeiten der barocken Kiliani-Orgel wurden ausgelotet, die Besucher festlich eingestimmt.



Es folgten humorvolle, ideen-sprühende Variationen zu „Alle Vögel sind schon da“, bevor die Besucher staunend-hörend erlebten, dass „Alle meine Entchen“ auch in barock-musikalischen „Gewässern“ schwimmen können!

Mit einer freien Fantasie und Fuge wurde dann die Brücke zur moderneren Musik geschlagen und über „Bruder Jakob“ variiert.

Absoluter Höhepunkt war – passend zum Tag der Deutschen Einheit – eine „Symphonie im Popstil“, die das Lied „Mein Fahrrad“ von den Prinzen und das Deutschlandlied zusammenführte und Ost und West vereinte. Berauscht von den Klängen entließ das begeisterte Publikum Herrn Schachner erst nach zwei Zugaben!

Das Konzert weckte Vorfreude auf weitere Hörerlebnisse mit Florian Schachner.

*Text: Dr. Annette Faig*

*Bild: Ursula Unger*

## „Unser tägliches Brot gib uns heute“

Gott für die Ernte zu danken, gehörte zu allen Zeiten zu den religiösen Grundbedürfnissen. Traditionell werden in den Kirchengemeinden die Altäre zum Abschluss der Ernte mit Feldfrüchten festlich geschmückt.

Mit einem Familiengottesdienst auf dem Hof Lingemann in Drenke erinnerten Christen aus den Bezirken Beverungen, Amelunxen und Bruchhausen an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur.

Pfarrer Wirth stellte besonders heraus, dass Dankbarkeit Gott gegenüber für die Ernte der Schwerpunkt dieses Festtages ist.

Der Posaenchor Bruchhausen, der Gospelchor „be voices“ aus Beverungen sowie Hans Theile am Keyboard begleiteten die Gesänge der Gläubigen.

Nach dem Gottesdienst wurde bei guter Laune gemeinsam gegessen und getrunken.

An diesem Tag manifestierte sich bei manchen Gläubigen die „Bitte“ des **Vaterunsers**, **„unser tägliches Brot gib uns heute“**.

Vor allem in Gedenken an die Menschen in den Kriegs- und Krisengebieten in der Welt und den vielen Flüchtlingsströmen, die diesem Schrecken versuchen zu entfliehen.

Besonderer Dank gilt der Familie Lingemann, die den Platz in ihrer Scheune für den Dankgottesdienst zur Verfügung gestellt hat.

Danke an alle Helfer und Beteiligten, die mitgeholfen haben, dieses schöne Fest gelingen zu lassen.

*Text und Fotos: Dietmar Kanand*



# Evangelische Weinbergstiftung

## Evangelische Weinbergstiftung soll bekannter werden



### Danken und helfen

– das waren die Schwerpunkte des Gottesdienstes am Erntedanktag in der Kilia-Kirche am 04.10.2015.

Der Altarraum war kunstvoll und geschmackvoll in der von unserer Küsterin gewohnten kreativen Art (selbstverständlich zum Thema „Ernte“) hergerichtet.

Die musikalische Begleitung wurde wie immer hochkarätig durch Kantor Florian Schachner, Posaunenchor und nicht zuletzt durch die Begleitung von Ulrike Schupp (Harmonika) und Marion Kusserow gestaltet.

In Lesung, Predigt von Pfarrer Schreiner und kindgerechtem Abendmahl mit Weißbrot und Weintrauben stand der biblische Bezug des Weins im Vordergrund.

Petra Paulokat-Helling und Gerd Husemann stellten in einem Dialog vorab die Evangelische Weinbergstiftung Luise-Arntz-Vermächtnis vor, die bisher im Verborgenen ihr Dasein fristete.

Der Erntedanktag war eine passende

Gelegenheit, diese wohltätige Einrichtung mit ihrem neuen Namen und einem Logo bekanntzumachen. Wegen der sinkenden Zinserträge ist die Stiftung bemüht, andere Einnahmequellen wie Spenden und Zustiftungen zu erschließen, um auch zukünftig in unserer großen Gemeinde vielfältige Unterstützung leisten zu können. Diesem Ziel dient auch der Verkauf von Produkten mit dem Logo der Stiftung. Deshalb wurden biologische Produkte wie Wein, Traubensaft und Schokolade aus fairem Handel angeboten.

Der Namenspatronin der Stiftung, Frau Luise Arntz, ist im neuen Flyer der Stiftung und auch im vorletzten Gemeindebrief eine besondere Seite gewidmet.

*Gerd Husemann*



## *Einige Gedanken zur Verabschiedung von Pfarrer Reinhard Schreiner*



Lieber Reinhard,

anlässlich deiner Verabschiedung möchte ich eine kurze persönliche Rückschau halten auf die rund 30 Jahre, in denen du in Hötter Pfarrer warst.

Als du kamst, waren wir alle neugierig und gespannt auf die Ideen, die du gemeinsam mit deiner Frau verwirklichen würdest. Für den „frischen Wind“, den ihr mitbrachtet, möchte ich ein Beispiel nennen: Viele sprechen heute noch von den Kinderbibelwochen, die ihr durchgeführt habt. Sie fanden großen Zuspruch. Von Anfang an hast du dich aktiv für die Ökumene eingesetzt und bei vielen Projekten mitgewirkt, deshalb habe ich auch ein Foto mit Dechant Eilebrecht ausgewählt. Der Weinstock, den Herr Eilebrecht der Kirchengemeinde geschenkt hat und der an der Kilianikirche wächst und gedeiht, ist ein Zeichen für diesen Einsatz.

Ich selbst habe mich damals eher am Rand der Gemeinde aufgehalten. Der erste engere Kontakt zu dir entwickelte sich im Zusammenhang der Friedenswochen in den 80er Jahren. Die damalige Friedensinitiative Hötter feierte im Rahmen der Friedenswochen in jedem Jahr einen ökumenischen Gottesdienst. Sowohl auf evangelischer als auch auf katholischer Seite drängten sich die Pfarrer nicht danach – es war die Zeit des Kalten Krieges und vorsichtiger Entspannungsbemühungen, ein demokratisch vereintes Deutschland hielt sicher kaum einer für möglich – bei einem Friedensgottesdienst mitzuwirken. Ich habe es dir hoch angerechnet, dass du ohne Wenn und Aber dazu bereit warst.

Im Laufe der Zeit fühlte ich mich dann der Gemeinde stärker zugehörig, so entstanden auch mehr Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Es war immer eine Zusammenarbeit

auf Augenhöhe. Als Beispiel hierfür möchte ich das Evangelische Forum anführen, damals noch „Ausschuss für Erwachsenenbildung“. Hier fand ich es besonders angenehm, dass du uns viel zugetraut hast. Wir wurden nicht gegängelt, bevormundet oder kritisiert. Wenn wir den Wunsch nach einem Vortrag geäußert haben, warst du dazu bereit. Ich erinnere mich z.B. an deine Ausführungen über das Credo im Rahmen der Reihe „Unsere Pfarrer und ihre Theologie“ oder an den kurzweiligen Vortrag zur Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Hötter.

Ein bleibendes Zeichen deines Wirkens wird das wieder geöffnete Ostfenster sein. Anlässlich eines runden Geburtstages hattest du um Spenden gebeten. Über das Ergebnis mit der modernen Verglasung freuen wir uns jeden Tag, an dem wir in die Kirche gehen.

Natürlich gab es in 30 Jahren nicht nur Licht - gerade habe ich ein auch wörtlich zu verstehendes Beispiel geschildert - sondern auch Schatten. Du hast immer sachlich auf die vorgebrachte Kritik reagiert und den Kritikern nichts nachgetragen. Das halte ich nicht für selbstverständlich.

Wer sich über andere Menschen äußert, sollte sich immer die Grenzen seines Urteilsvermögens vor Augen halten:

*Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an (1. Sam. 16,7).*

Für die Zukunft wünsche ich dir alles Gute und dass du die neue Lebensphase des „Ruhestands“ nicht allzu wörtlich nehmen musst.

*Petra Paulokat-Helling*

## Evangelisches Forum

Am 1. September sprach Herr Andreas Mertin über das Thema „Zwischen Kunstfieber und Bilderstreit – Die Protestanten und die Kunst“. Der Vortrag war ein Beitrag zum Motto „Bild und Bibel“ in der Reformationsdekade. Anhand von vielen Beispielen erläuterte er anschaulich, welche Bedeutung Kunst und Bilder für die Religion im Allgemeinen und Protestanten im Besonderen haben. Was seine Schlussfolgerungen anlangt, so konnte man manchmal auch zu einem anderen Ergebnis kommen. Das war aber kein Problem, das Evangelische Forum hat sich ja gerade die Aufgabe gestellt, über allgemein interessierende Themen innerhalb der Gemeinde auch durchaus kontrovers zu diskutieren. In diesem Zusammenhang überlegen wir auch eine Neugestaltung unseres Logos, das ja doch recht statisch wirkt und nicht so recht zu unserem Anliegen passt.

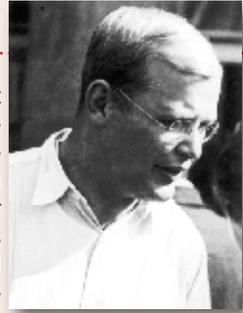
Über die beiden Vorträge im November werde ich dann im nächsten Gemeindebrief berichten.

### Unsere Pläne für 2016

#### TTIP

Hinter dieser rätselhaften Abkürzung verbirgt sich das zur Zeit kontrovers diskutierte Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA: „Transatlantic Trade and Investment Partnership“. Der Begriff „Freihandelsabkommen“ klingt zunächst positiv. Es steht aber zu befürchten, dass die Kontrolle des Staates z.B. über Umweltstandards und Arbeitsschutzbedingungen auf externe Schiedsgerichte übergeht. Sie sollen u. a. dann tätig werden, wenn ausländische Unternehmen ihre Gewinnerwartungen aufgrund anderer Standards in der EU nicht realisieren können. Widerspruch dagegen gibt es auch in unserem Raum, so haben die Bad Driburger Ratsfraktionen eine gemeinsame Erklärung mit ihren Befürchtungen verfasst. Wir freuen uns, dass Pfarrer Klaus Breyer,

der das Institut für Kirche und Gesellschaft der Landeskirche leitet, zu uns nach Hötter kommt und das Abkommen und mögliche Probleme der darin enthaltenen Vereinbarungen erläutert. Der Vortrag findet am 10. Februar um 19.00 Uhr statt, wie immer in der Brüderstraße 13.



### Dietrich Bonhoeffer (1906 – 1945)

Nach dem Erfolg des mit großer Beteiligung aus der Gemeinde durchgeführten Kreuz-Projektes in diesem Jahr wird es 2016 in der Passionszeit ein vielfältiges Projekt zu Bonhoeffer geben, das mehrere Gruppen aus der Gemeinde vorbereiten.

Dietrich Bonhoeffer gehört nicht nur zu den bis heute bedeutendsten evangelischen Theologen, er hat sich auch in einer Diktatur vorbildlich verhalten. Das Evangelische Forum leistet mit zwei theologischen Vorträgen einen Beitrag zur gemeinsamen Veranstaltungsreihe mit der VHS, dem Katholischen Bildungswerk, dem Forum Jacob Pins und dem Museum Corvey. Die Reihe wird unter dem Motto „Reformer – Vorbilder – Visionäre“ stehen. Das Anliegen des Forums Gemeindeaufbau ist es, möglichst viele Menschen in der Gemeinde zu gewinnen, die – ähnlich wie beim Kreuzprojekt – ihre Ideen zum Thema Bonhoeffer einbringen.

Das von Pfarrer Corzilius und der Projektgruppe erstellte Programm (s. S. 41) bietet dafür viele Möglichkeiten. Ein besonderes Anliegen der Gruppe ist es, auch Schüler einzubeziehen. Sie werden kreativ zum Gedicht „Wer bin ich?“ von Bonhoeffer arbeiten. Die Initiatoren freuen sich auf eine rege Beteiligung der Schulen!

Petra Paulokat-Helling  
(Siehe auch Forum Gemeindeaufbau S. 41)

## Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

### Höxter:

Vincent Arndt, Robin Bätge, Lea Bongard,  
Felix Buchheister, Fynn Diedrich,  
Benedikt Düker, Darius Ehling,  
Leon Franke, Timo Gebler,  
Chantal Göhnert, Julia Grützke,  
Claas Hage, Anja Hassenewerd,  
Liane Heinze, Kevin Held,  
Annika-Theresa Henke,  
Michele Hennecke,  
Leo Mathis Hochheim,  
Christopher Horling, Dominik Kemsies,  
Lara Kipp, Xenia Kopp, Jonas Kruse,  
Eileen Nickel, Elias Reidt,  
Jan-Eike Richter, Lara Riedemann,  
Lukas Schlieker, Anna-Lena Schlütz,  
Anastasia Schubert, Kevin Schwickardi,  
Mati Seemann, Vivien Seiderer,  
Milena-Marie Thoma, Bastian Thomalla,  
Marcel Tusche, Rio Ucik, David Ummen,  
Fiona Voß, Jerik Weisbender,  
Frauke Wiegers, Felix Winkler,  
Lena Zimmermann

### Beverungen:

Celina Babbel, Celina Billau, Paul Billeb,  
Laura Dierkes, Valeria Dikon,  
Fabian Eckloff, Julian Eggers, Max Fenske,  
Michelle Franke, Nele Füllgrabe,  
Moritz Göllner, Melanie Hahn,  
Pascal Hartmann, Luis Hegerring,  
Emely Kühnl, Dominik Pape,  
Nell Soszynski, Marlene Stephan,  
Roxanne Vössing, Alisa Zimmermann

### Bruchhausen:

Emelie Jane Höke, Dorian Räker,  
Noah Spiegelberg, Lena Weiß,  
Sven Wittmann

### Amelunxen:

Nina Grzelak, Michelle Kussin,  
Jette Meibom, Jasper Salloum, Alexander  
Schenk, Josephine Vogt, Till Wohlfahrt,  
Lea Wroza

## Wheel Sliding Contest

Am Samstag, den 29. August 2015, hat das Jugendreferat des Kirchenkreises Paderborn ein großes Jugendevent in Borchten veranstaltet: den Wheel Sliding Contest. Mit einem großen Gummireifen ging es die Wasserpiste hinunter, mit ordentlich Speed um die Wette. Eine Gruppe unserer Konfis aus Höxter und Beverungen und die Teamer waren auch dabei. Bei bestem Wetter haben wir gemeinsam viel Spaß gehabt. Neben dem Wheel Sliding gab es viele andere Angebote und dazu Live-Musik. Hier ein paar Eindrücke...





## Konficamp 2015 am Störitzsee

Zehn jugendliche Teamer (Mitarbeiter) haben mit mir, Pfarrerin Astrid Neumann, das Konficamp des Kirchenkreises Paderborn mitgemacht. Ebenfalls mit dabei waren weitere sieben Gemeinden des Kirchenkreises. Während der Rückfahrt bat ich die Teamer folgenden Satz zu vervollständigen:

Das Schönste am Konficamp ...

... ist für mich zu sehen, wie die Konfis und wir Teamer zu einer richtigen Gemeinschaft zusammenwachsen. Innerhalb einer Woche wenden sich manche um 360 Grad und selbst die größten Chaoten schließt man ins Herz. (Anni Will)

... ist für mich zu sehen, dass auch gemeindeübergreifend bei den Konfis immer neue Freundschaften usw. geschlossen wurden. (Svea Neumann)

...sind für mich die kleinen Momente. Die größeren Programmpunkte (z.B. Casino Bancrotto oder die Disco) sind natürlich super, aber es sind die persönlichen Gespräche und lustigen Momente, die das Konficamp zu dem machen, was es ist. (Cosima Köller)

...ist für mich, dass man nicht nur den Konfis was beibringt, sondern auch selber

was dazu lernt. (Basti Seel)

...sind die Freundschaften, die man mit den Teamern aus den anderen Gemeinden schließt. (Jan Tetzlaff)

...ist für mich, die Konfis von einer ganz anderen Seite kennen zu lernen und die Teamer der anderen Gemeinden wiederzusehen. Es war eine schöne Zeit. (Alica Finger)

...ist für mich nicht nur, dass wir viel Zeit mit den Konfis verbringen und andere Seiten an ihnen entdecken, sondern auch, dass die Teamer durch das Camp eine engere Bindung bekommen. (Janina Wohlfahrt)

... war der Zusammenhalt der Teamer und zu sehen, wie die Konfis sich entwickeln. Manchmal entdeckt man an ihnen ganz neue Seiten. (Tabea Kleinert)

...Auf dem Konficamp bekommen alle irgendwie etwas über das Leben gelehrt. Bewusst in den Morgeneinheiten (Unterricht mit der Gemeindeguppe) und unbewusst bei allem, was sich während des Camps in unseren Köpfen abspielt. Vor allem lernen wir das Leben zu schätzen und zu genießen. (Nele Klocke)

*Astrid Neumann*



## Seniorenfahrt 2016

## Südtirol im Herbst

Seit Beginn meiner Tätigkeit in Höxter habe ich in jedem Jahr eine Seniorenfahrt angeboten. Viele haben mich schon gefragt, ob dieses Angebot nun mit meinem Ruhestand zu Ende geht. Ich kann Sie an der Stelle beruhigen und mitteilen, dass ich auch weiterhin solche Fahrten anbieten werde. Für 2016 hatte ich ursprünglich zwei Touren ins Auge gefasst, da durch die Zusammenle-

gung unsere Gemeinde größer geworden ist und ich durch meinen Ruhestand auch mehr Zeit habe. Leider lässt sich eine beabsichtigte Fahrt im Frühjahr zur Tulpenblüte nach Holland für das kommende Jahr nicht mehr realisieren, sodass ich dieses Unternehmen auf 2017 verschieben muss. So kann ich Ihnen für 2016 zunächst einmal nur folgendes Angebot machen:

### ***Südtirol im Herbst mit Dolomitenrundfahrt und Ausflug an den Gardasee***

Die Fahrt findet statt vom Montag, dem 17.10 bis Samstag, dem 22.10.2016 und wir wohnen im Hotel Sigmunder Hof, Pustertaler Str. 10 in I – 39060 St. Sigmund.

Alle Zimmer im Hotel verfügen über Du/WC, Balkon, Direktwahltelefon und Sat-TV. Im Hotel gibt es einen Personenaufzug, eine Sauna und eine Sonnenwiese.

Der Reisepreis beträgt diesmal 389,- € (Einzelzimmer 444,- €).

Im Reisepreis sind wie immer die Busfahrt und Unterkunft und Verpflegung (HP) enthalten, sowie unsere sonstigen Unternehmungen. Dazu gehören unter anderem eine Tagesfahrt zum Gardasee, eine Dolomitenrundfahrt und weitere ausgewählte Höhepunkte in Südtirol.



## Anmeldung und sonstige Formalien

Anmeldungen nehme ich ab sofort schriftlich (Reinhard Schreiner, An der Kilianikirche 4, 37671 Hötter) oder fernmündlich (05271/2357) entgegen. Bitte geben sie dabei Ihren Namen, Ihre Adresse und Telefonnummer, Ihr Geburtsdatum sowie gegebenenfalls Ihre Partnerin/Ihren Partner im Doppelzimmer an. Sie können schriftliche Anmeldungen auch im Gemeindeamt in Hötter (Brüderstraße 9) abgeben. Ca. sechs bis acht Wochen vor der Fahrt erhalten Sie dann von mir einen Brief mit weiteren Informationen sowie dem Überweisungsträger zum Begleichen des Reisepreises.

Derzeit bemühe ich mich, noch eine Fahrt im Frühjahr 2016 zu organisieren. Wegen

des frühen Redaktionsschlusses des Gemeindebriefes kann ich dazu aber noch keine verbindlichen Angaben machen. Sobald die Planung für eine zweite Reise im nächsten Jahr feststeht, werde ich auf verschiedenen Kanälen die Information in unserer Gemeinde streuen.

Sollten Sie noch Fragen haben, dann rufen Sie mich ruhig an. Ich stehe Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Ich freue mich auf diese Fahrt mit Ihnen.

*Mit freundlichen Grüßen*

*Ihr*

*Reinhard Schreiner*

(Fotos: Frau Helgard Tofaute)

## Heiligabend gemeinsam

### Weihnachtsfeier für alle, die Heiligabend gemeinsam mit anderen feiern wollen!

Herzliche Einladung zu einem besinnlichen Beisammensein am:

**Heiligabend, 24. Dezember 2015  
ab 14.30 Uhr  
im Evangelischen Gemeindehaus,  
Brüderstraße 9 in Hötter.**

Nachmittags findet ein besinnliches Beisammensein mit Kaffee und Weihnachtsgebäck statt und abends gibt es ein gemeinsames Festbuffet mit anschließendem gemütlichen Ausklang.

Blieben sie an Heiligabend nicht allein!

- ★ Um Anmeldung wird gebeten bei:  
Sigrun Knieriem, Tel. (05271) 92 14 36  
oder Franz Ocker, Tel. (05271) 18 06 80  
Nur in begründeten Fällen können wir einen Fahrdienst anbieten!

Veranstalter: Aktionskreis „Heiligabend gemeinsam“  
sowie die evangelische & katholische Kirchengemeinde,  
St. Petri-Stift, St. Nikolai Seniorenhaus



## Termine in der Gemeinde

### Bezirk Amelunxen

#### Frauenhilfe

Gemeindehaus Amelunxen  
Ansprechpartnerin: Gerda Marquardt (052 75) 83 85  
mittwochs, 15.00 Uhr

#### Kindergottesdienst

Georgskirche  
Ansprechpartnerin:  
Katja Gruber-Hille  
(052 75) 95 29 32  
erster Sonntag im Monat,  
11.00 Uhr

#### Gymnastikgruppe

Gemeindehaus Amelunxen  
Ansprechpartner: Wolfgang Höttemann (052 75) 2 51  
donnerstags, 18.00 Uhr

#### Kirchenchor Cantate

Gemeindehaus Amelunxen  
Ansprechpartner: Hans Theile (052 75) 5 67  
montags, 19.30 Uhr

#### Flötenkreis

Gemeindehaus Amelunxen  
Ansprechpartnerin: Anita Krüger (052 75) 6 03  
dienstags, 17.00 Uhr

#### Kinderflötengruppe

donnerstags, 17.00 Uhr

### Bezirk Beverungen

#### Frauenhilfe

Gemeindezentrum,  
Im Bangern 1, Beverungen  
Ansprechpartnerin Petra Pohl (056 45) 96 15  
2. Mittwoch im Monat,  
15.00 Uhr

#### Frauenfrühstück

Gemeindezentrum,  
Im Bangern 1, Beverungen  
Ansprechpartnerin Iris Wemmel (052 73) 38 92 81  
1. Donnerstag im Monat,  
9.00 Uhr

#### Kreativtreff

Gemeindezentrum,  
Im Bangern 1, Beverungen  
Ansprechpartnerin  
Hannelore Hoffmann-  
Görlich (052 73) 46 59  
donnerstags, 14.30 Uhr

#### Teamer Treff

Gemeindezentrum,  
Im Bangern 1, Beverungen  
Ansprechpartnerin: Vanessa Köwing (01 76) 72 64 66 20  
14-tägig, dienstags,  
18.00 - 20.00 Uhr

#### Krabbelgruppen

Gemeindezentrum,  
Im Bangern 1, Beverungen  
montags, 14.30 Uhr  
mittwochs, 16.15 Uhr

#### Ök. Kirchenchor

Katholisches Pfarrheim,  
An der Kirche, Beverungen  
Ansprechpartner:  
Lothar Roth (052 73) 213 22  
donnerstags, 19.30 Uhr

#### Gospelchor „be voices“

Gemeindezentrum,  
Im Bangern 1, Beverungen  
Ansprechpartner: Theo Jungblut (0160) 906 55 52 08  
montags, 18.00 Uhr

#### Beverunger Tisch

Katholisches Pfarrheim,  
An der Kirche, Beverungen  
dienstags, 9.30 Uhr

#### Öffentliches Elterncafé

Ev. Familienzentrum „Groß für Klein“,  
In den Poelten 24a,  
Beverungen (052 73) 66 49  
donnerstags, 14.00 - 16.00  
Uhr

### Bezirk Bruchhausen

#### Frauenhilfe

Clara-von-Kanne-Haus,  
Linnenstr. 20, Bruchhausen  
Ansprechpartnerin: Gisela Arand (052 75) 17 28  
14-tägig mittwochs,  
14.30 Uhr

#### Passionsandachten im Clara-von-Kanne-Haus

Fr. 04.03.2016, 11.03.2016,  
18.03.2016, 18.00 Uhr

#### Gemeindefrühstück

Clara-von-Kanne-Haus,  
Linnenstr. 20, Bruchhausen  
Ansprechpartnerin: Christin Güth (052 75) 98 71 92  
vierteljährlich mittwochs,  
9.00 Uhr

#### Kirchenschmaus

Clara-von-Kanne-Haus,  
Linnenstr. 20, Bruchhausen  
Ansprechpartnerin: Ulrike Felderhoff (052 75) 98 77 50  
2. Dienstag im Monat,  
12.00 Uhr

#### Ökumenische Pfadfinder

Clara-von-Kanne-Haus  
Ansprechpartner: Matthias Berndt (052 75) 12 73  
montags, 17.30 Uhr (gerade  
Wochen)  
Wölflinge: donnerstags,  
17.00 Uhr (ungerade  
Wochen)

**Posaunenchor**

Clara-von-Kanne-Haus  
Ansprechpartner: Diethelm Breker (01 52) 28 05 62 98  
donnerstags, 20.00 Uhr

**Kindertheatergruppe**

Clara-von-Kanne-Haus  
Ansprechpartnerin: Melanie Peter (052 75) 98 79 07  
donnerstags, 17.45 Uhr

**Bezirk Höxter****Bibelgesprächskreise****Hausbibelkreis**

Ansprechpartner: Manfred Wiedemann  
(052 71) 959 98 35  
Jeden 2. Montag, 20.00 Uhr,  
Blauer Saal der Petrikerkirche

**Frauen lesen die Bibel**

Ansprechpartnerin:  
Petra Paulokat-Helling,  
(052 71) 3 37 64  
1. und 3. Donnerstag,  
20.00 Uhr, Blauer Saal der  
Petrikerkirche

**Evangelische Jugend-  
Einrichtung „treff.“  
Schlesische Straße 22****Offener Jugendtreff**

mittwochs, 15.00 - 19.00  
Uhr

**Offener Kindertreff**

freitags, 16.00 - 18.00 Uhr

**Offener Jugendtreff mit  
wechselnden Angeboten**

Ansprechpartnerin: Vanessa Köwing (01 76) 72 64 66 20  
freitags, 18.00 - 21.00 Uhr

**Gemeindekreise****Frauenhilfe Höxter**

Ansprechpartnerin: Renate Rathske (052 71) 695 59 55  
1. Mittwoch im Monat,  
15.00 Uhr, Brüderstraße 9

**Frauenfrühstückstreff  
Höxter**

Ansprechpartnerin: Renate Rathske (052 71) 695 59 55  
3. Donnerstag im Monat,  
9.00 Uhr, Brüderstraße 9

**Frauenfrühstückstreff  
Lüchtringen**

Ansprechpartnerin:  
Eva Knaup (052 71) 362 64  
1. Dienstag im Monat,  
9.00 Uhr, Gemeindezen-  
trum Lüchtringen, Otter-  
bache 13

**Frauentreff für Jung und  
Alt**

Ansprechpartnerinnen:  
Gabi Auth, Valeria Brink-  
mann, Ulrike Schupp  
1. Dienstag im Monat,  
19.30 Uhr, „treff.“,  
Schlesische Str. 22

**Männernachmittag**

Ansprechpartner:  
Pfr. Reinhard Schreiner  
(052 71) 23 57  
2. Mittwoch im Monat,  
15.00 Uhr, Brüderstraße 9

**Kirchenmusikalische  
Gruppen****Posaunenchor**

Ansprechpartner: Florian Schachner (01 74) 736 62 30  
montags, 18.15 - 19.45 Uhr,  
Brüderstr. 9

**Kantorei Höxter**

Ansprechpartner: Florian Schachner (01 74) 736 62 30  
montags, 20.00 - 21.30 Uhr,  
Brüderstr. 9

Die genauen Termine des  
Bezirks Höxters entnehmen  
Sie bitte der jeweils  
aktuellen Ausgabe von  
„Wann? Wo? Was?“. Das  
Faltblatt liegt u.a. in der Kil-  
ianikirche und im Gemein-  
debüro aus.





Amelunxen

Jeden Sonntag: 09.30 Uhr



Beverungen

Jeden Sonntag: 11.00 Uhr

So. 29.11.		<b>14.30 Uhr Zentraler Gottesdienst in der Marienkirche am 1. Advent</b>
<b>Gottesdienste im Dezember: Siehe Seite 24–25.</b>		
So. 03.01.		<b>18.00 Uhr Musikalischer Zentralgottesdienst, Kilianikirche (Pfr. Wirth)</b>
Fr. 08.01.		11.00 Uhr Gottesdienst m. A., Seniorenhaus
So. 10.01.	18.00 Uhr Singen & Musizieren (Pfr. Wirth)	11.00 Uhr Bibliolog
So. 17.01.	09.30 Uhr (Pfr. Wirth)	17.30 Uhr Katholische Kirche Beverungen ökumenischer Karnevalsgottesdienst
So. 24.01.		<b>15.00 Uhr Zentralgottesdienst, Kilianikirche Höxter (Pfr. Corzilius)</b>
Sa. 30.01.		
So. 31.01.	09.30 Uhr (Pfr. Maletz)	11.00 Uhr
Fr. 05.02.		11.00 Uhr Gottesdienst m. A., Seniorenhaus
So. 07.02.	09.30 Uhr (Frau Dyckhoff)	11.00 Uhr
So. 14.02.		<b>10.30 Uhr Zentralgottesdienst mit Einführung Herr Schachner</b>
So. 21.02.	09.30 Uhr (Frau Dyckhoff)	11.00 Uhr Gottesdienst m. Vorstellung der Konfirmanden
Sa. 27.02.		
So. 28.02.	09.30 Uhr (Pfr. Wirth)	11.00 Uhr
Fr. 04.03.		11.00 Uhr Gottesdienst m. A., Seniorenhaus
So. 06.03.		<b>11.00 Uhr Zentralgottesdienst mit Einführung der Presbyter, Kreuzkirche</b>
So. 13.03.	09.30 Uhr (Pfr. Wirth)	18.00 Uhr Abendgottesdienst
So. 20.03.	09.30 Uhr (Frau Dyckhoff)	11.00 Uhr Familiengottesdienst zur 150 Jahrfeier Kreuzkirche
Do. 24.03.	18.00 Uhr (Frau Dyckhoff)	18.00 Uhr Tischabendmahl Gemeindezentrum
<b>Gründonnerstag</b>		
Fr. 25.03.	09.30 Uhr Gottesdienst m. A. Karfreitag (Pfr. Wirth)	11.00 Uhr Gottesdienst m. A.
Sa. 26.03.		
So. 27.03.	06.00 Uhr Festgottesdienst m. A. Osterso. (Pfr. Wirth)	7.00 Uhr Osterfrühgottesdienst 11.00 Uhr Festgottesdienst m. A.
Mo. 28.03.		<b>10.30 Uhr Zentraler Familiengottesdienst, Kilianikirche, Pfr. S.</b>

Regelmäßige Gottesdienste in Höxter:

Konrad-Beckhaus-Heim: Freitag 9.30 Uhr (wöchentlich)

Nicolai-Seniorenhaus: Freitag 10.30 Uhr (monatlich)

St. Ansgar-Krankenhaus: jeder letzte Samstag im Monat 18:30 Uhr.

Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse und unserer Homepage.



Bruchhausen



Höxter

Jeden 2. Sonntag: 11.00 Uhr & Festgottesdienste	Jeden Sonntag 10.30 Uhr (Kilianikirche) Mit Kindergottesdienst (vierzehntägig)	
<b>Advent: Verabschiedung Pfr. Schreiner (alle)</b>		So. 29.11.
<b>fr. Maletz)</b>		So. 03.01. Fr. 08.01.
	10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Corzilius)	So. 10.01.
11.00 Uhr (Pfr. Wirth)	10.30 Uhr (Pfrn. Neumann)	So. 17.01.
<b>lius)</b>		So. 24.01. Sa. 30.01.
	17.00 Uhr Lütmarsen (Pfr. Maletz)	
11.00 Uhr (Pfr. Maletz)	18.00 Uhr Gottesdienst m. Vorstellung der Konfirmanden (Neumann & Corzilius)	So. 31.01. Fr. 05.02.
	10.30 Uhr (Pfr. Maletz)	So. 07.02. So. 14.02.
<b>r, Kilianikirche</b>		So. 14.02.
	10.30 Uhr Gottesdienst mit Eröffnung der Bonhoeffer-Reihe (Pfr. Corzilius)	So. 21.02.
	17.00 Uhr Lütmarsen (Pfr. Wirth)	Sa. 27.02.
11.00 Uhr (Pfr. Wirth)	18.00 Uhr (Pfr. Maletz)	So. 28.02. Fr. 04.03. So. 06.03.
<b>Kilianikirche</b>		So. 06.03.
11.00 Uhr (Pfr. Wirth)	10.30 Uhr Gottesdienst m. Vorstellung der Konfirmanden (Neumann & Corzilius)	So. 13.03.
	10.30 Uhr Abschlussgottesdienst Bonhoeffer-Reihe (Pfr. Corzilius)	So. 20.03.
18.00 Uhr Tischabendmahl (Pfr. Wirth)	18.00 Uhr Tischabendmahl (Pfr. Corzilius)	Do. 24.03.
	14/16 Uhr Gottesdienst KBH (Pfrin. Möhrke-Schreiner, Pfr. Schreiner)	
11.00 Uhr Gottesdienst m. A. (Pfr. Wirth)	10.30 Uhr Gottesdienst m. A. (Pfr. Maletz)	Fr. 25.03.
	15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Christi (Pfr. Maletz)	
	17.00 Uhr Gottesdienst, Lütmarsen (Pfr. Maletz)	Sa. 26.03.
08.00 Uhr Osterfrühgottesdienst (Pfr. Wirth)	10.30 Uhr Festgottesdienst m. A. (Pfr. Maletz)	So. 27.03.
11.00 Uhr Festgottesdienst m. A. (Pfr. Wirth)		Mo. 28.03.
<b>chreiner</b>		

m. A.: mit Abendmahl

m. K.: mit Kindergottesdienst

## Amelunxen

- So., 06.12. 11.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Wirth  
So., 13.12. 11.00 Uhr Gottesdienst, Frau Dyckhoff  
So., 20.12. 18.00 Uhr Regionaler Friedenslichtgottesdienst  
Ev. Kreuzkirche Beverungen, Pfrin. Neumann

### Do., 24.12. Heiligabend:

- 16.45 Uhr Familiengottesdienst, Pfr. Wirth  
19.30 Uhr Lichtergottesdienst, Pfr. Wirth

### Fr., 25.12. 1. Weihnachtstag:

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Corzilius

### Sa., 26.12. 2. Weihnachtstag:

- 11.00 Uhr Beverungen, Zentralgottesdienst, Pfr. Maletz  
18.00 Uhr Bruchhausen, Zentralgottesdienst, Pfr. Wirth

So., 27.12.

### Do., 31.12. Silvester:

- 18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst, Pfr. Wirth

## Beverungen

- Fr., 04.12. 11.00 Uhr Seniorenhaus  
So., 06.12. 11.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst  
mit dem Gospelchor "be voices"  
So., 13.12. 11.00 Uhr Gottesdienst  
So., 20.12. 18.00 Uhr Regionaler Friedenslichtgottesdienst  
Ev. Kreuzkirche Beverungen, Pfrin. Neumann

### Do., 24.12. Heiligabend:

- 15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel  
17.30 Uhr Christvesper. Es singt der Gospelchor „be voices“.

### Fr., 25.12. 1. Weihnachtstag:

- 11.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl

### Sa., 26.12. 2. Weihnachtstag:

- 11.00 Uhr Beverungen, Zentralgottesdienst, Pfr. Maletz  
18.00 Uhr Bruchhausen, Zentralgottesdienst, Pfr. Wirth

So., 27.12.

### Do., 31.12. Silvester:

- 17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

## Bruchhausen

So., 06.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Wirth
So., 20.12.	18.00 Uhr	Regionaler Friedenslichtgottesdienst Ev. Kreuzkirche Beverungen, Pfrin. Neumann
<b>Do., 24.12.</b>	<b>Heiligabend:</b>	
	15.30 Uhr	Familiengottesdienst, Pfr. Wirth
	18.00 Uhr	Lichtergottesdienst, Pfr. Wirth
<b>Sa., 26.12.</b>	<b>2. Weihnachtstag:</b>	
	11.00 Uhr	Beverungen, Zentralgottesdienst, Pfr. Maletz
So., 27.12.	18.00 Uhr	Bruchhausen, Zentralgottesdienst, Pfr. Wirth
<b>Do., 31.12.</b>	<b>Silvester:</b>	
	16.30 Uhr	Jahresschlussgottesdienst, Pfr. Wirth

## Höxter

Fr., 04.12	9.30 Uhr	Konrad-Beckhaus-Heim, Gottesdienst m. Abendmahl, Pfrin. Neumann
So., 06.12.	10.30 Uhr	Kilianikirche, Gottesdienst m. Kindergottesdienst, Pfr. Corzilius
Fr., 11.12.	9.30 Uhr	Konrad-Beckhaus-Heim, Gottesdienst, Pfr. Corzilius
So., 13.12.	9.00 Uhr	Weserberglandklinik, Gottesdienst, Pfrin. Neumann
	10.30 Uhr	Kilianikirche, Gottesdienst mit Kindergottesdienst, Pfr. Maletz
Fr., 18.12.	9.30 Uhr	Konrad-Beckhaus-Heim, Gottesdienst, Pfr. Maletz
	10.30 Uhr	Nicolai-Seniorenhaus, Gottesdienst, Pfr. Maletz
Sa., 19.12.	17.00 Uhr	Lütmarsen, Gottesdienst, Pfr. Maletz
	18.30 Uhr	St. Ansgar-Krankenhaus, Gottesdienst, Pfr. Maletz
So., 20.12.	10.30 Uhr	Kilianikirche, Gottesdienst mit Kindergottesdienst, AK Gemeinde gestaltet Gottesdienst
<b>Do., 24.12.</b>	<b>Heiligabend:</b>	
	15.00 Uhr	Kilianikirche, Gottesdienst, Pfr. Maletz
	15.00 Uhr	Marienkirche, Krippenspielgottesdienst, Pfr. Corzilius, Fr. Köwing und Team
	16.30 Uhr	Marienkirche, Christvesper, Pfr. Corzilius
	18.00 Uhr	Kilianikirche, Gottesdienst, Pfr. Maletz
	23.00 Uhr	Kilianikirche, Christnachtsgottesdienst, Pfr. Schreiner
<b>Fr., 25.12.</b>	<b>1. Weihnachtstag:</b>	
	9.00 Uhr	Weserberglandklinik, Pfrin. Neumann
	10.30 Uhr	Kilianikirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Neumann
<b>Sa., 26.12.</b>	<b>2. Weihnachtstag:</b>	
	11.00 Uhr	Beverungen, Zentralgottesdienst, Pfr. Maletz
So., 27.12.	18.00 Uhr	Bruchhausen, Zentralgottesdienst, Pfr. Wirth
<b>Do., 31.12.</b>	<b>Silvester:</b>	
	18.00 Uhr	Marienkirche, Jahresschlussgottesdienst, Pfr. Corzilius

## Wendepunkte im Leben

### Taufen

#### Amelunxen

Laura Christa Ellermann  
Elias Fischer  
Lennard Nolte  
Tim Ostertag  
Noah Disse

#### Beverungen

Timo Schäfer  
Jannek Groppe  
Emely Will  
Franzisca Fischer

#### Höxter

Gina-Leigh Jones  
Mira Fink  
Ole Lamping  
Sophie Pfeiffer  
Elina Schmidt  
Philine Schmidt  
Nick Noah Schinke  
Sophia Rau  
Jonas Maximilian Seibert  
Klaas Schönhals

Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind. (Lukas 10, 20b)

### Trauungen

#### Amelunxen

Markus Hartmann und Saskia, geb. Reichert  
Peter Maciej und Tanja Haus-Maciej, geb. Haus

#### Höxter

Nicole Jones, geb. Heger und Richard Jones  
Christina Bulla, geb. Britze und Karsten Bulla  
Dorothee Schramm, geb. von Einem und Lennart Schramm  
Marie-Luise Lamping, geb. Renges und Simon Lamping  
Anne-Christin Bestian, geb. Hesse und Henning Bestian  
Lena Warneke, geb. Struck und Torbjörn Warneke

#### Goldene Hochzeit

Heinz Quade und Helga, geb. Dettmar

#### Diamantene Hochzeit

Herbert Ristenbieter und Rita, geb. Klose

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich. (Hohes Lied 8,6)

### Bestattungen/Beerdigungen

#### Amelunxen

Ingrid Hundt-Saß, geb. Bolling 75 Jahre

#### Beverungen

Johann Heide, 62 Jahre  
Erich Burchard, 82 Jahre  
Gisela Ziegeler, geb. Heimbucher, 95 Jahre

#### Bruchhausen

Günther Ellermann, 94 Jahre

#### Höxter

Viktor Spies 63 Jahre  
Hildegard Czerwenka, geb. Dörner 94 Jahre  
Jochen Alte 75 Jahre  
Ruth Ohlbrock, geb. Kassau 73 Jahre  
Else Hoffschmidt, geb. Müller 75 Jahre  
Eleonore Naechster, geb. Riedel 100 Jahre  
Else Schreiber, geb. Willenberg 92 Jahre  
Ignatz Klatt 72 Jahre  
Wilfried Wieneke 80 Jahre  
Gertrud Schormann, geb. Hesse 91 Jahre  
Herbert Lohmann 88 Jahre  
Margarethe Goschütz, geb. Zeratzki 85 Jahre  
Günter Langewald 92 Jahre  
Liesbeth Wittmann, geb. Zimmermann 94 Jahre  
Traute Müller, geb. Breitmoser 95 Jahre  
Nicole Kniffki, geb. Träger 40 Jahre  
Paul Rauer 93 Jahre  
Hans-Jürgen Weichbrodt 80 Jahre  
Willi Hörstgen 62 Jahre  
Karin Schulz, geb. Jepsen 75 Jahre

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! (Jesaja 43,1)

### Geburtstage

Unsere Geburtstagskinder der vergangenen Monate grüßen wir mit dem Segenstext:

Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. (Psalm 103,2)

## Ökumene (ge)lebt

Amelunxen: Am 22. August 2015 fand bei strahlendem Sonnenschein das diesjährige Ökumenische Pfarr- und Gemeindefest im Lebensgarten statt.

Am Anfang stand ein Gottesdienst am Platz der vereinten Gegensätze, in dem Pastor Gunnar Wirth und die Gemeindeferin Giesela Fritsche anhand von Pflanzen, wie Giersch, Lavendel und Phlox, die Cha-

raktere in der Gemeinde sehr treffend herausstellten. Die zahlreichen Besucher waren sich einig: Die Ökumene lebt!

Bei anschließendem Kaffee und Kuchen, Kinderschminken, Spielen, Grillen, verschiedenen Ständen und vielem mehr ließen es sich die zahlreichen Besucher gut gehen und verbrachten so einige schöne Stunden im Lebensgarten.



*Text und Fotos: Gunnar Wirth*



## Andachtsecke in der Georgskirche

Beim Betreten der Georgskirche fällt jedem Gottesdienstbesucher sofort die neue Andachtsecke auf.

Das schlichte Holzkreuz mit den drei Säulen und dem Kerzenlicht bildet eine Einheit und strahlt Ruhe aus.

Ein Ort, um dort vor oder nach dem Gottesdienst eine Bitte oder Klage abzulegen.

Ein Ort, in einem Moment des Gebets Trost und Kraft zu suchen oder einfach nur „Danke“ zu sagen.

Ein Ort, der wachsen soll, mit dem, was die Menschen zu ihm tragen.



*Text und Foto: Dietmar Kanand*

### Kinderflöten



Immer donnerstags  
17.00 – 18.00 Uhr



**Evangelisches Pfarrheim  
Amelunxen**



Eine Anmeldung ist nicht nötig, jeder, der Lust hat, kann kommen.

Blockflöten zum Ausprobieren können gestellt werden.

Außer der Anschaffung eines Flötenheftes entstehen keine Kosten.

Kontakt: Anita Krüger  
Tel.: 052 75 6 03

## Ökumenischer Schützenfestgottesdienst in Beverungen

Wer beim diesjährigen Schützenfestgottesdienst auf dem Kellerplatz in Beverungen nicht dabei war, hat etwas verpasst. Bei herrlichem Wetter wurde ein Gottesdienst mit den Majestäten, dem Hofstaat, den Schützen, dem Offizierskorps und vielen Gemeindegliedern gefeiert. In ihrer Predigt gingen Pfarrerin Astrid Neumann und Pfarrer Christof Hentschel auf die Situation der Frauen beim Schützenfest ein. Sie bauten ein Bügelbrett auf und Pfarrer Christof Hentschel kam zu Beginn der Predigt mit einem ungebügeltem Hemd auf den Platz: „Astrid, bitte bügle mir doch dieses Hemd“. Mit diesem Aufmacher zogen die beiden die Anwesenden gleich in ihren Bann. Es ging weiterhin darum, dass beide, Frauen und Männer, beim Schützenfest eine Rolle haben und beide gleichwertig



sind. Als Erinnerung an diesen Gottesdienst bekamen alle einen „Bügeleisenorden“ (eine Plakette mit einem Bügeleisen auf der Vorderseite) überreicht.

Ein schöner Einfall zum Schluss der Predigt. Im weiteren Verlauf des Festes zeigten viele Personen stolz den beiden Theologen ihren „Bügeleisenorden“.

Nach dem Gottesdienst bedankte sich Oberst Georg Dressler bei allen Mitwirkenden. Ein besonderer Dank ging an Pfarrer Christof Hentschel, da es für ihn das letzte Schützenfest in Beverungen als Pfarrer war. Er verlässt im November seine Wirkungsstätte, um nach Biedenkopf zu ziehen und dort ein neues Aufgabengebiet zu übernehmen. Als Dankeschön ließ Oberst Dressler einen Lieblingssong von dem begeistert Jazzmusik hörenden Pfarrer Hentschel abspielen: „In the mood“ von Glenn Miller. Da hielt es den tanzbegeisterten Pfarrer Hentschel nicht mehr auf seinem Platz. Er forderte Pfarrerin Astrid Neumann auf und beide tanzten auf dem Kellerplatz einen flotten Disco Fox. Mit großem Applaus ging die Veranstaltung zu Ende.

*Astrid Neumann*

## Kinderschützenfest in Beverungen!

Nach einem spannenden Dosenwerfen im ev. Familienzentrum „Groß für Klein“ wurden Tolga Aydin und Paulina Greve als Kinderkönigspaar gefeiert und am Samstag, den 11. Juli 2015 hatten sie ihren großen Tag.

Mit Kapellen, Kutschen und großem Gefolge zogen sie mit allen Kindern durch den Ort um anschließend im großen Festzelt mit kalten Getränken und einem Zauberer einen vergnügten Nachmittag zu erleben.

*Claudia Lüdke*



## ***Predigen mit der ganzen Gemeinde im Gottesdienst*** ***Sonntag, den 10.01.2016 um 11 Uhr im Gemeindezentrum (Winterkirche)***

Vor einigen Wochen habe ich eine Fortbildung zum Thema „Bibliolog“ gemacht. Diese Methode bietet eine Möglichkeit, mit der ganzen Gemeinde einen Bibeltext neu zu entdecken. Dabei bleiben alle auf ihren Plätzen sitzen. Niemand wird genötigt, sich aktiv zu beteiligen. Aber allen wird ein Weg angeboten, dem biblischen Text persönlich zu begegnen.

schen den Worten. Und beim Bibliolog geht es darum das „weiße Feuer“ wieder neu zu entfachen.

Das „weiße Feuer“ möchte ich mit Ihnen am Sonntag, den 10.01.2016 neu auflodern lassen. Herzliche Einladung.

*Astrid Neumann*

*Foto: Thorsten Büngener*

### ***Woher kommt Bibliolog?***

Erfunden wurde der Bibliolog von dem jüdischen Nordamerikaner Peter Pitzele (Literaturwissenschaftler und Psychodramatiker). Nicht zufällig ist dieser Ansatz von einem Juden (der übrigens kein Theologe ist) entwickelt worden: Er entspricht der rabbinischen Auslegungsweise des Midrasch. Hierbei werden die Texte der Tora durch eine kreative Füllung ihrer Lücken ausgelegt. Die rabbinische Hermeneutik unterscheidet zwischen dem „schwarzen Feuer“, den schwarzen Buchstaben der biblischen Texte, und dem „weißen Feuer“ als dem Raum zwi-



*Der erste Bibliolog in Beverungen bei einem kombinierten Tauf- und Kindergottesdienst.*

## ***Florian Schachner zu Gast in der Kreuzkirche***

### ***Musikalischer Gottesdienst mit dem Kreiskantor in Beverungen***



Im September hat Florian Schachner, der fast fertige A-Kirchenmusiker der evangelischen Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter und Kreiskantor-Ost des Kirchenkreises Paderborn die Beverunger Gemeindemitglieder mit seinen Orgelklängen verwöhnt.

Herr Schachner untermalte den Gottesdienst mit gekonnten Improvisationen und Eigenkompositionen. Die Lieder, u.a. von August Hader ‚Geh aus mein Herz und suche Freud‘, passten hervorragend zum Abschied eines herrlichen Sommers.

Die besten Wünsche begleiten diesen talentierten jungen Mann zu einer erfolgreichen Prüfung.

*Antoinette Burkhardt*

## Unsere Kirche ist in die Jahre gekommen...

Ja, das ist seit einigen Wochen nicht zu übersehen. Der Bauzaun ist zur Sicherheit aufgestellt, da eine der Fialen (Türmchen) viele Steine verloren hat und abzubrechen droht. Bei dem Ortstermin mit einem Restaurator wurden weitere Schäden an der Kirchenfassade entdeckt. Deshalb steht im nächsten Jahr eine größere Restaurierung unserer Kirche an. Kostenvorschläge werden derzeit eingeholt. Es wird sich um einen Betrag von etwa 75.000 Euro handeln.

Ich weiß, dass vielen Menschen in Beverungen unsere Kirche sehr am Herzen liegt, deshalb bitte ich Sie um eine Spende für die Restaurierung. Jeder Euro kann helfen.

Herzlichen Dank.

*Ihre Pfarrerin Astrid Neumann*



## 150 Jahre Kreuzkirche Beverungen

Im kommenden Jahr feiern wir hier in Beverungen das 150-jährige Bestehen unserer Kreuzkirche. Und das möchten wir gemeinsam feiern! Zu diesem Anlass finden bei uns in der Gemeinde viele verschiedene Aktionen und Feierlichkeiten über das gesamte Jahr 2016 verteilt statt. Von März bis November werden Sie, liebe Gemeindemitglieder und Interessierte, jeden Monat ein bunt gemischtes Angebot an kleinen und großen Veranstaltungen erleben dürfen. Es wird auf jeden Fall für jeden etwas dabei sein, lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich darauf!

Der Bezirksausschuss des Gemeindebezirks Beverungen hat eine AG ins Leben gerufen, die sich ausschließlich um die Planung und Umsetzung der Veranstaltungen für das Jubiläumsjahr 2016 kümmert: die „Jubel AG“.

Für die Sommerferienzeit plant das Team der JubelAG eine Art Fotostrecke unserer Kreuzkirche. Hierfür suchen wir dringend alte Fotos, Dokumente wie Heiratsurkunde, Taufurkunde etc. und persönliche Geschichten rund um unsere Kreuzkirche. Egal wie alt diese Dinge schon sind und auch wenn sie für Sie persönlich unbedeutend erscheinen, sie haben einen unschätzbaren Wert! Und wir würden uns über Ihren Beitrag, welcher

Art auch immer, sehr freuen. Also ran an die verstaubten Schubladen und Schränke, Erinnerungen und Erzählungen aus früherer Zeit, stöbern Sie ordentlich und lassen Sie nichts aus! Ihr Beitrag ist wichtig! Ihre Beiträge können Sie im evangelischen Gemeindezentrum abgeben. Bitte versehen Sie diese mit Name und Adresse, denn sie sollen später an die Besitzer zurückgehen. Geben Sie auch an, ob Sie namentlich genannt oder lieber anonym bleiben möchten. Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Im Voraus besten Dank und viel Spaß beim Stöbern.

*Dunia Henke*



*Dunia Henke mit David, Ute Matzke-Disse, Alicja Böning, Astrid Neumann, Gudrun Feiler und Iris Wemmel. Nicht anwesend: Carola Lutz (Foto: Joachim Menken)*



Zum sechsten Mal werden die evangelische Kirchengemeinde Beverungen und die katholische Kirchengemeinde Heiligste Dreifaltigkeit den lebendigen Adventskalender durchführen. An den Adventsabenden öffnen Gemeindemitglieder oder Gruppen der Gemeinden um 18.15 Uhr ihre Türen und laden zu sich ein. Nach eigenen Vorstellungen wird eine kleine adventliche Feier gestaltet. Im Anschluss wird ein warmes Getränk gereicht und manchmal noch eine süße Kleinigkeit. Die Adventsabende geben die Gelegenheit, dass viele Menschen aus der näheren und weiteren Nachbarschaft sich treffen, miteinander plaudern, sich austauschen und so die Adventszeit einmal ganz neu erleben.

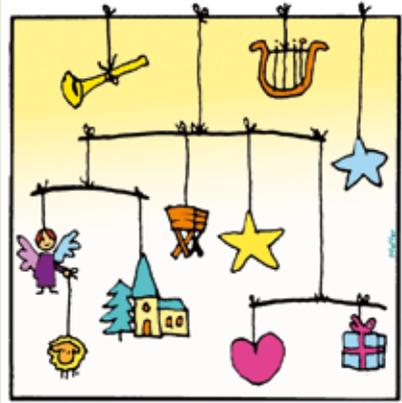
Wann welche Veranstaltung wo stattfindet, entnehmen Sie bitte der Presse.

## Friedenslichtgottesdienst

### Licht bringt Frieden

Anlässlich der Übergabe des Friedenslichts aus Betlehem findet am **Sonntag, den 20. Dezember 2015 um 18.00 Uhr** ein **ökumenischer Regionalgottesdienst** in der ev. Kreuzkirche Beverungen statt.

Das Licht bringt Frieden für Menschen aller Religionen und soll zum Nachdenken und zum gemeinsamen Gespräch anregen.



## Kindergottesdienst im Advent

Am Sonntag, dem 29.11.2014 um 11.00 Uhr und den darauffolgenden Adventssonntagen findet wieder die Kindergottesdienstreihe zur Adventszeit statt.

Außerdem möchte das Kigodi-Team mit den Kindern, die den Kindergottesdienst besuchen, ein Krippenspiel einüben. Die Probestermine werden noch bekannt gegeben. Die Aufführung ist am Heiligabend im Familiengottesdienst um 15.30 Uhr.

## Allianzgebetswoche 2016

Auf besonderen Wunsch einiger Gemeindemitglieder werden wir 2016 doch wieder eine Allianzgebetswoche mit unseren baptistischen Schwestern und Brüdern durchführen – allerdings in verkürzter Form.

Bitte notieren Sie sich schon einmal die Termine: am 11., 13. und am 15. Januar 2016 treffen wir uns um 18 Uhr im Gemeindezentrum.

*Herzliche Einladung.  
Astrid Neumann*

## Kigodi vor Ostern

Am Sonntag, dem 28.02.2016 um 11.00 Uhr sind alle Kinder zu den Kindergottesdiensten in der Passionszeit eingeladen. Die Kindergottesdienstreihe endet mit einem Familiengottesdienst am Ostermontag.

In allen Kindergottesdiensten werden Lieder gesungen, Geschichten erzählt, gebastelt und gemalt. Kinder aller Konfessionen bis zum Alter von 12 Jahren sind dazu herzlich eingeladen.



## Gottesdienste zum Osterfest

**Ostersonntag:** 7.00 Uhr Auferstehungsfest  
11.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl

**Ostermontag:** regionaler Familiengottesdienst (genaue Angaben entnehmen Sie bitte der Tagespresse)

## MITMACHZIRKUS KIRCHI

VOM 22. MAI BIS 28. MAI 2016 AUF DEM FESTPLATZ „AM HAKEL“



### Endlich ist es wieder soweit!

Der Mitmachzirkus der Freien Pädagogischen Bildungsinitiative e.V. aus Unna kommt nach Beverungen zur Evangelischen Kirchengemeinde.

Er möchte allen Kindern im Alter von 6 bis 14 Jahren aus Beverungen und den umliegenden Ortschaften helfen, unter fachmännischer Anleitung zu Stars in der Manege zu werden.

Am **22. Mai** stellt sich der Zirkus vor und es erfolgt die Einteilung in Gruppen, z. B. Jonglage, Fakir, Feuer, Seiltanz, Clowns, Akrobatik, Schwarzlicht u. ä.

**Am Himmelfahrtstag, dem 25. Mai feiern wir um 11.00 Uhr einen Familiengottesdienst im Zirkuszelt.**

Den abschließenden Höhepunkt für alle Zirkuskünstler bilden dann die beiden Vorstellungen am **27. und 28. Mai um 15.00 Uhr**, in denen alle Artisten ihren Mut und ihr neu erworbenes Können unter Beweis stellen können.

Teilnehmerbeitrag für das gesamte Projekt: 20 € pro Kind. Sollten Sie das Geld nicht aufbringen können, sprechen Sie uns bitte an und wir werden die entsprechenden Mittel zur Verfügung stellen.

Verbindliche Anmeldungen ab sofort!

Wir suchen auch noch Mütter oder Väter zum Mithelfen.

Bitte holen Sie sich den Anmeldeschein im Gemeindezentrum, Im Bangern 1, 37688 Beverungen, ab oder melden Sie Ihr Kind telefonisch dienstags und freitags in der Zeit von 8 bis 9.30 Uhr oder mittwochs in der Zeit von 13.00 bis 16 Uhr unter der Nr.: (052 73) 3 55 12 an.

## Nehmt einander an

„Nehmt einander an“, unter diesem Motto feierten die evang. und kath. Kirchengemeinden in diesem Jahr ihr mittlerweile schon traditionelles Pfarr- und Gemeindefest. Wir haben uns inzwischen an diesen Gedanken gewöhnt und **nehmen** es beinahe schon als selbstverständlich **an**, dass beide Kirchengemeinden gemeinsam feiern. Innerhalb von nur einer Generation hat sich etwas entwickelt, was aus dem Dorfleben kaum noch wegzudenken ist. Betrachten wir diese Entwicklung als großes Geschenk!

Das Programm war auch in diesem Jahr wieder ganz besonders. Neben der hervorragenden Bewirtung mit kalten und warmen Speisen und Getränken gab es einige Höhepunkte. Angefangen beim ökumenischen Gottesdienst in der herrlich beleuchteten, beinahe überfüllten Kirche ging es draußen mit Wasserspielen weiter. Wasser nicht nur von unten, leider auch mit einigen Schauern von oben. Die kfd war mit einem Infomobil vertreten und fand reges Interesse. Vom Wetter haben sich die vielen Besucher aber nicht abschrecken lassen, gefeiert wurde bis in den späten Abend. Die Pfadfinder haben wieder einmal alles gegeben – bei den Wasserspielen wohlgermerkt, nicht bei den Regenschauern. Auch die Besichtigung der

alten Mühle wurde möglich gemacht. Für Interessierte eine der wenigen Möglichkeiten, dieses alte Denkmal von innen sehen zu dürfen.

Der Erlös des Festes geht in diesem Jahr zum größten Teil an die Flüchtlingshilfe in Höxter, um auch dort Nähe zu zeigen.

Wie immer wurden viele helfende Hände benötigt, um vor- und nachzubereiten, zu beraten, zu beschließen und schließlich den Plan in die Tat umzusetzen. Dazu sei allen Helfern an dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön gesagt! Feuerwehr, Schützenverein, Pfadfinder, evangelischer Bezirksausschuss, Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand und viele andere waren zur Stelle. Hilfe kam von vielen Seiten. Dafür gestaltete sich zum Beispiel die Organisation der Straßensperrung als recht kompliziert. Manche Dinge sind inzwischen überreguliert – eigentlich schade. Helfende Hände kann es aber nie genug haben; getreu dem Motto „viele Hände, schnelles Ende“ hätte man sich an manchen Stellen ein paar mehr Hände wünschen können.

Insgesamt ein rundum gelungenes Fest, es wartet auf Wiederholung!

*Norbert Jochmaring*

*Fotos: Jochmaring und Thüs*



## Kurrendebblasen

Am 3. Advent (13. Dezember) möchten wir vom evangelischen Posaunenchor Bruchhausen die Menschen in Bruchhausen und Ottbergen mit unserem all-jährlichen Kurrendebblasen in eine vorweihnachtliche Stimmung versetzen.

Hierzu wandern wir nachmittags durch die beiden Ortschaften und spielen an verschiedenen Plätzen für jeweils 15 bis 20 Minuten adventliche Lieder und Musikstücke. Über Zuhörerinnen und Zuhörer, die wir vor die Tür locken können, freuen wir uns sehr.

## Adventsandachten

Auch in diesem Advent laden uns zwei Familien in ihre Wohnungen zu Andachten ein.

Sie finden statt am:

Donnerstag, 10.12.2015, 18.00 Uhr bei Familie Kornhoff, Amalungstraße 18 in Amelunxen

Donnerstag, 17.12.2015, 18.00 Uhr bei Familie Plath, Dahnefeldweg 7b in Bruchhausen

Im Anschluss an die Andachten werden wir noch bei Tee und Keksen zusammensitzen können. Vielen Dank an die Familie Kornhoff und die Familie Plath!

## Gemeindefest: Impressionen



## Hallo liebe Weser-Nethe-Gemeinde!

Mein Name ist Vanessa Köwing, ich bin die Elternzeitvertretung für Merlin Mahlow, 25 Jahre alt und wohne in Siebenstern (Bad Driburg).

In Paderborn habe ich an der KatHo Katholische Hochschule /BA Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik studiert. Nach meinem Studium absolvierte ich ein Trainee im Kreisjugendamt Paderborn im Allgemeinen Sozialen Dienst und zuletzt war ich in der Gemeinde Altenbeken im HoT (Haus der Offenen Tür) der Ev. Kirchengemeinde in Altenbeken als Sozialarbeiterin tätig.

In Ihrer Gemeinde werde ich ebenfalls für das Haus der offenen Tür in der Schlesischen Straße zuständig sein. Mein Interesse an der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist vor allem die Projektarbeit. Besonders viel Freude habe ich an Thea-



terpädagogik, da es eine gute Möglichkeit bietet, sich auszuprobieren und auszudrücken.

Ich freue mich sehr, jetzt bei Ihnen wirken zu dürfen und hoffe, dass ich Sie, liebe Erwachsene, und Euch liebe Kinder und Jugendliche, bald im „Treff.“ begrüßen darf!

*Bis dahin verbleibe ich mit freundlichen Grüßen,  
Vanessa Köwing*

## Diakonie Tanja Edwards stellt sich vor

Seit fast einem Jahr lebe ich nun zusammen mit meinem Mann und meinem 4-jährigen Sohn in Paderborn. Ich bin 1979 in Schwerin geboren und bin gelernte Kauffrau für Bürokommunikation und Diplomsozialpädagogin und -arbeiterin.

Mit meinem Mann habe ich bereits einige Jahre in Bielefeld gelebt. Dort wurde auch mein Sohn geboren. Wir haben uns beide in diese Region verliebt und ich bin umso glücklicher, nun, nach 5 Jahren in England und Bad Fallingbostal, wieder in Ostwestfalen zu Hause zu sein.

Meine neue berufliche Heimat habe ich seit Mai 2015 in der Schuldner- und Insolvenzberatung der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. gefunden. Mit meiner Teilzeitstelle arbeite ich an drei Tagen in der Woche in der Beratungsstelle in Höxter. Bereits in den Jahren 2008 bis 2010 habe ich mit über-

schuldeten Menschen in Herford gearbeitet. Die Arbeit bereitet mir viel Freude und es ist immer wieder eine neue Herausforderung

für mich, den betroffenen Frauen und Männern ausreichend Wissen an die Hand zu geben, so dass sie im Umgang mit Gläubigern und Inkassounternehmen ihre Rechte und Pflichten kennen. Das erste erleichterte Durchatmen vieler Schuldner und Schuldnerinnen in Beratungsgesprächen ist für mich ein Zeichen dafür, wie wertvoll unsere Arbeit in der Schuldnerberatung ist.

**Unsere Beratungsstelle befindet sich in:  
Höxter, Brüderstraße 7  
Telefonnummer: (052 71) 22 04**



## Diakonie

### Frau Nadja Herrmann

Mein Name ist Nadja Herrmann, ich bin zuständig für die Familien- und Lebensberatung der Diakonie in Höxter.

Ich bin 38 Jahre alt und habe zwei Kinder im Alter von 5 und 6 Jahren. Meine Familie und ich wohnen seit 5 Jahren in Brakel und fühlen uns in dem schönen Weserbergland sehr wohl. Unsere Kinder besuchen den evangelischen Kindergarten „Zum Guten Hirten“ in Brakel und nutzen auch gerne das Angebot der Kinderkirche. Als Kind bin ich selbst sehr gerne in den Kindergottesdienst gegangen und habe später lange Jahre im Kindergottesdienst-Team meiner Heimatgemeinde in Mittelhessen (Mittenaar Balersbach) mitgeholfen.

Ich fühle mich in der evangelischen Kirche sehr wohl und bin daher froh, wieder für die Diakonie tätig zu sein. Ich wurde bereits im Rahmen der Elternzeitvertretung (Schul-

nerberatung) sehr herzlich am Standort Höxter aufgenommen. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde vor Ort – insbesondere im Rahmen der Betreuung von Ehrenamtlichen – macht mir viel Freude.

Von Berufs wegen bin ich Sozialpädagogin und habe an der evangelischen Fachhochschule in Darmstadt studiert. Ich habe viel Erfahrung in der Jugendarbeit, der Heimarbeit und der sozialpädagogischen Familienhilfe sammeln dürfen. Die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern liegt mir sehr am Herzen und macht mir viel Freude.

Mit einer halben Stelle und meiner eigenen Familie bin ich voll ausgelastet und komme jeden Tag gerne in mein schönes Büro im Innenhof der Marienkirche.



## Neuer Gitarrenkreis trifft sich wieder

Im November 2014 startete erstmals ein Gitarrenanfängerkurs im Kirchenbezirk Höxter, der sich bis März 2015 wöchentlich mittwochs unter der Leitung von Frau Dr. Storkebaum regelmäßig traf. Der Kurs war für Anfänger gedacht, aber auch einige bereits fortgeschrittene Spieler kamen dazu. So entwickelte sich eine gemischte Gruppe mit Freude an der Liedbegleitung von kirchlichen und anderen Liedern. Die Fortschritte bei den Anfängern, die durchhielten, waren enorm. Zum Abschluss des Kurses gab die

Gruppe am 4.3.2015 ein Vorspiel im Altenpflegeheim Weserblick (WBK), wo eine Teilnehmerin arbeitet.

Die Bewohner freuten sich über Volkslieder zum Frühling und bekannte Kirchenlieder wie „Halleluja“. Am 17.5.2015 begleitete die Gruppe dann auch einmal im Gottesdienst mehrere Lieder. Die lange Sommerpause ist nun wieder beendet. **Seit dem 4. November 2015 geht es weiter, jetzt mit zwei getrennten Gruppen: der reine Anfängerkurs um 16:30 Uhr, die Fortgeschrittenen kommen von 17:15 – 18:00 Uhr.** Eine Gitarre ist mitzubringen. Wer Interesse am Gitarrenkreis hat, kann sich gerne im Gemeindebüro Höxter melden. Besonders bei den Fortgeschrittenen kann man mit Vorkenntnissen einfach quer einsteigen. Demnächst wird der Gitarrenkreis sicher wieder einmal im Gottesdienst zu hören sein.

Dr. Beate Storkebaum



## Das Ludwig-Schloemann-Haus stellt sich vor

Als diakonische Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderung im St.-Petri-Stift möchten wir gern den Gemeindebrief nutzen, um uns vorzustellen.

Im Ludwig-Schloemann-Haus leben 45 Menschen mit vorwiegend geistiger Behinderung in Einzelzimmern, Wohnungen oder Apartments inner- und außerhalb des Haupthauses im Rohrweg 44.

Die Basis der individuellen Unterstützung, Begleitung, Förderung und Pflege bildet das Bezugspersonensystem. Dabei gilt es, die Autonomie und Selbstverantwortung der Bewohnerinnen und Bewohner ihren Möglichkeiten entsprechend zu stärken. Wir unterstützen sie so in ihrem Alltag, gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und sich eine Zukunft den eigenen Wünschen und Bedürfnissen entsprechend zu gestalten und aufzubauen. Wir beteiligen uns aktiv am Leben in der Kirchengemeinde und Stadt Höxter, indem wir sowohl in das Ludwig-Schloemann-Haus einladen als auch an Veranstaltungen außerhalb der Einrichtung teilnehmen und diese mitgestalten.



Zahlreiche Aktionen der Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitenden trugen dazu bei, das Ludwig-Schloemann-Haus innerhalb der Stadt Höxter zu vernetzen.

Über die Jahre sind so durch vielfältige Begegnungen gute Beziehungen auch in die Kirchengemeinde hinein entstanden.

Beispiele für Kooperation und gesellschaftliche Teilhabe der Bewohnerinnen des

Ludwig-Schloemann-Hauses waren in den vergangenen Jahren z.B. die aktive Beteiligung an den Frauenaktionswochen der Stadt Höxter, bei denen Bewohnerinnen und Mitarbeitende des Ludwig-Schloemann-Hauses verschiedene Veranstaltungen anbieten.



Weiterhin bietet die Kooperation mit der Musikschule die Möglichkeit der Selbstdarstellung durch gemeinsame Konzerte.

Im Bereich der inklusiven Bildung der Volkshochschule Höxter wurde ein EDV-Kurs besucht.

Mit dem HLC Höxter existiert eine gute jahrelange Zusammenarbeit im Bereich Judo.

Regelmäßig wird ein Flohmarkt im Ludwig-Schloemann-Haus angeboten, der sich großen Zuspruchs erfreut.



Als diakonische Einrichtung liegt uns die Zusammenarbeit mit der evangelischen Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter besonders am Herzen.

Deshalb gestalten Bewohnerinnen und Bewohner regelmäßig Gottesdienste und Projekte der Kirchengemeinde mit.

Traditionsreichstes Ereignis zum Jahresende ist die besinnliche Knusperstube in der Vorweihnachtszeit mit einem Adventsmarkt, zu der das Ludwig-Schloemann-Haus seit 1988 einlädt. Hier erleben die Besucher in der Gemeinschaft eine besondere Einstimmung auf Weihnachten.

Die vielfältige Arbeit des Ludwig-Schloemann-Hauses gelangt nur, weil sich Be-

wohnerinnen, Bewohner Mitarbeitende und Kooperationspartner engagieren und sich einbringen mit Zeit, Lust, reichlich Kreativität und ihrer Kraft.

Allen Beteiligten gilt an dieser Stelle mein herzlicher Dank.

*Heide-Marie Bestian  
Einrichtungsleiterin*



## **Gastgeberforum „Offene Kirche“** **Eine Ruhebänk vor der Kilianikirche**

Viel diskutiert wurde im **Gastgeberforum „Offene Kirche“** die Idee, eine Bank vor der Kilianikirche aufzustellen. Anfragen wurden an die Stadt gerichtet, Kataloge gewälzt, beratschlagt, welche Bank die richtige sei, und mögliche Standorte erörtert. Am 29.09. war es dann soweit: Wilfried Henze, mit dem nötigen Hintergrundwissen vertraut, machte den Vorschlag, eine Bank vom Eingang der Fußgängerzone zu nehmen und sie vor die

Kilianikirche zu stellen. Denn dort habe für Wartende an der Bushaltestelle immer eine Bank gestanden. Beherzt zogen die Mitglieder des Ausschusses am Rathaus und den Gästen der Eisdiele entlang, hoben zu viert die Bank an und gingen an den jetzt verblüfften guckenden Gästen wieder zurück. „Ein Bankkraub“ hörte man im Vorübergehen. Ein geeigneter Standort wurde schnell gefunden. Auch wenn noch eine Latte der Bank ausgebessert werden muss, so bietet sie doch schon Gelegenheit zur Rast.

Für die erste Novemberwoche wird eine Säuberungsaktion rund um die Kirche geplant. Die Baumscheibe mit dem austreibenden Baumstumpf soll neu gestaltet, der Baumstumpf entfernt und die gewonnene Fläche im Frühjahr mit geeigneten Blumen bepflanzt werden.

*(Fortsetzung auf Seite 40)*



## Radwegekirche St. Kilianikirche

Unsere Kilianikirche steht seit vielen Jahren Besuchern auch außerhalb der Gottesdienste offen. Das Gastgeberforum der verlässlich offenen Kilianikirche begrüßt die Besucher, informiert über unsere Kirche und auch über unsere Kirchengemeinde. Außerdem werden häufig gestellte Fragen zu Höxter und dem Weltkulturerbe Corvey beantwortet. Wir ehrenamtlichen Mitarbeiter stellten in den letzten zwei Jahren fest, dass immer mehr Radtouristen unsere Kirche besuchen. Auch um einen Moment innezuhalten. Deshalb bewarben wir uns um das Signet „Radwegekirche“ der Evangelischen Kirche in Deutschland/Netzwerk „Kirche in Freizeit und Tourismus“.

Von der Kilianikirche werden dazu alle wichtigen Kriterien erfüllt. Das sind u.a. :

- Die Kirche liegt in unmittelbarer Nähe eines Radweges (bei uns der Weserradweg und der Europaradweg R1).
- Die Kirche ist von Ostern bis Reformationstag offen. Der Kirchenraum ist als geistlicher Raum gestaltet. Er lädt zu Besinnung und Gebet ein.
- Lichterbaum/Kerzenständer, Anliegenbuch/ Besucherbuch, Auslage von geistlichen Texten sollten möglichst vorhanden sein. Im Außengelände sollen sich in der Nähe Fahrradständer befinden.

Deshalb wurde im Sommer 2015 unsere Kilianikirche als Radwegekirche unter



www.radwegekirchen.de eingetragen.

Es ist wirklich empfehlenswert mal die Seiten anzuschauen. Sie ist sehr informativ.

Bei der Anbahnung und Gestaltung des Projektes waren aktiv folgende Personen besonders beteiligt: Roland Hesse, der den Eintrag veranlasste, Andreas Isenburg, (Amt für Missionarische Dienste, Dortmund) der die Homepage pflegt, Herr Hemesoth, der das neue Schild anbrachte, sowie Bjorn Corzilius und Klaus Dörfel. Das neue Schild zeigt nunmehr neben den Signeten für Verlässlich geöffnete Kirche, Pilgerkirche und Radwegekirche einen QR-Code (eine Idee von Bjorn Corzilius). Mit dem Handy abgescant, kommt man direkt auf die Homepage unserer Gemeinde.

Am 16. September stellten wir dann unsere Radwegekirche Kiliani auch der Presse vor. Sie berichtete schon am 17.09.2015 darüber.

*Text und Fotos: K.Dörfel*

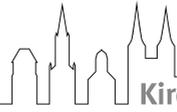


*(Fortsetzung von Seite 39)*

Neue Ideen für Aktionen des Gastgeberforums werden immer wieder geboren. **Doch leider werden die so nötigen, neuen, interessierten Mitglieder vermisst.** Was machen wir, die schon engagierten Mitglieder, eigentlich? Nicht jeden Tag gibt es einen „Bankraub“ – hauptsächlich sitzen wir zu bestimmten Jahreszeiten (Frühjahr bis Herbst) für ein, zwei oder drei Stunden wöchentlich in der Kirche, um Besuchern das Gefühl

zu geben, einen Ansprechpartner zu finden oder einfach nur in dem großen Raum nicht allein zu sein. **Vielleicht haben auch Sie Interesse** an der Baugeschichte der Kirche oder schon Kenntnisse über sie, die Sie im Gespräch mit den Besuchern weitergeben oder auffrischen könnten. Sprechen Sie uns einfach an: Bei den Pfarrern oder im Gemeindebüro. Wir freuen uns auf Sie!

*Roland Hesse*



## Forum Gemeindeaufbau – Dietrich Bonhoeffer

Neue Perspektiven auf einen evangelischen „Heiligen“ in der Kilianikirche Höxter  
(im Rahmen der Reihe „Reformer – Vorbilder – Visionäre“ der VHS Höxter)  
(vorläufige Planung)

14.02.2016	INVOKAVIT Beginn der Passionszeit
17.02.2016	Cinematheum: Die letzte Stufe
21.02.2016	REMINISZERE Eröffnungsgottesdienst unter Beteiligung der Konfirmanden (Maskerade)
24.02.2016	Prof. Dr. Renate Wind: Dem Rad in die Speichen fallen (Lesung)
28.02.2016	OKULI
02.03.2016	Hommage an Maria von Wedemeyer. Bonhoeffers Braut (Biblisches Spiel)
06.03.2016	LÁTARE
09.03.2016	Prof. Dr. Traugott Jähnichen: Vor und mit Gott leben wir ohne Gott. Bonhoeffers Durchbruch zu einer religionslosen Deutung des christlichen Glaubens (Vortrag)
13.03.2016	JUBILATE
16.03.2016	Wer bin ich? Collagen und Gemälde, Texte und Installationen (Geistliche Revue)
20.03.2016	PALMARUM (Abschlussgottesdienst zur Themenreihe)

Björn Corzilius

## Spaziergang für die Kirche

Im Jahr 2000 habe ich für den verstorbenen Herrn Gerhard Herzig die Verteilung der Kirchenfenster (jetzt Gemeindebrief) übernommen.

Das Verteilgebiet umfasst(e) folgende Straßen: **An der Petrischule, Gartenstraße, Möringstraße, Papenbrink, Unterm Ziegenberg.**

Die ersten Hefte habe ich am 16./17. August 2000 verteilt. Es waren genau 120 Hefte. Leider gab es zu der damaligen Zeit keine aktuellen Unterlagen wie heute, sodass man immer mit älteren und überholten Listen arbeiten musste. Es war eine sehr zeitaufwändige Arbeit. Die meiste Zeit wurde für die Suche der Gemeindeglieder benötigt. Es muss das Jahr 2006 gewesen sein, seit dem es sehr aktuelle Listen gibt. In den ersten Jahren habe ich keine Verteilerliste mitgenommen. Ich schrieb zu Hause Namen und Hausnummer – ja, ohne Straßennamen – auf die Hefte und habe so

verteilt. Das war bei Regenwetter sehr praktisch. Aber seit einigen Jahren nehme ich wieder die Liste mit.

Auch meine Frau verteilt etwa 100 Hefte in folgenden Straßen: **Am Wiehenbrink, An der Schelpe, Friedrichstraße, Goldbreite, Gutenbergstraße, Hermannstraße, Klausfeldweg, Zur Lüre.**

Bisher sind wir noch nie mit dem Auto gefahren, sondern immer mit dem Fahrrad und haben auch schon oft – wegen Regen – das Verteilen unterbrechen müssen. Wir haben jetzt etwa 50mal die Zeitschrift verteilt. Meistens gehen wir eine Straßenseite hoch und die andere zurück. Wo wir immer noch etwas mehr Zeit brauchen, sind die Hausnummern mit zusätzlichen Buchstaben und die Gemeindeglieder, welche weggezogen oder zugezogen sind. Die letzte Verteilung hat je Bezirk ca. 2 Stunden gedauert.

Wir bleiben dran, denn es macht auch Spaß!

Hans Georg und Renate Roth



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

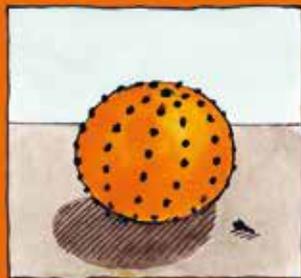


## Schöne Geschenke aus Orangen

**Orangepulver:** Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



**Nelkenorange:** Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



## Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt

Maria. Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.

Lies nach bei: Lukas ab 1,26 und Matthäus ab 2,1



Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abu@halle-benjamin.de](mailto:abu@halle-benjamin.de)



**So erreichen Sie unsere kath. Schwestern und Brüder in Beverungen und Höxter:****Bürozentrum  
Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen**

An der Kirche 7, 37688 Beverungen  
 Pfarrsekretärinnen Renate Hartmann,  
 Cordula Derenthal, Jutta König  
 Tel. 0 52 73 / 13 32, Fax 0 52 73 / 36 85 36  
 E-Mail: info@dreilaendereck-beverungen.de  
 Internet: www.dreilaendereck-beverungen.de  
 Öffnungszeiten des Bürozentrams:  
 montags, dienstags, mittwochs, freitags  
 von 9:00 bis 11:00 Uhr  
 donnerstags von 15:00 bis 17:00 Uhr

**Bürozentrum  
Pastoralverbund Corvey**

Marktstr. 21  
 37671 Höxter  
 Tel.: 05271 / 7514  
 Fax: 05271 / 95 16 783  
 E-Mail: info@pv-Corvey  
 Web: www.pv-corvey.de

Pastor Dr. Hans-Bernd Krismanek  
 Kirchwinkel 10  
 37671 Höxter  
 Tel.: 05275 / 634  
 E-Mail: hans-bernd.krismanek@pv-corvey.de

**Wichtige Anschriften****Kinder- und Jugendarbeit**

- Evangelisches Familienzentrum „**Groß für Klein**“, In den Poelten 24a, Beverungen  
0 52 73 / 66 49
- Evangelische Kindertagesstätte „**Löwenzahn**“, Rohrweg 38, Höxter 0 52 71 / 76 08  
www.loewenzahn-ev-familienzentrum.de
- Evangelische Kindertagesstätte „**Kunterbunt**“, Schlesische Str. 22, Höxter  
Tel. 0 52 71 / 26 09  
www.kunterbunt-ev-familienzentrum.de
- Jugendreferentin Vanessa Köwing, Brüderstr. 9, Höxter Tel. (01 76) 72 64 66 20
- Offener Kinder- und Jugendtreff „**treff.**“ Hx. Schlesische Str. 26, Höxter  
Tel. 0 52 71 / 92 02 80

**Diakonie**

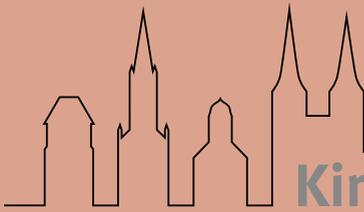
- **Leitung und Schuldnerberatung** (Gerhard Lambracht), Brüderstr. 7, Höxter  
Tel. 0 52 71 / 22 04
- **Beverunger Tisch**  
Katholisches Pfarrheim, An der Kirche, Beverungen, serge.oldenbourg@gmail.com und gisela\_koch1@web.de  
Öffnungszeiten: dienstags, 9:30 Uhr
- „**Höxteraner Mittagstisch**“, Brüderstr. 7, Höxter Tel. 0 52 71 / 22 04  
Öffnungszeiten: montags, dienstags und donnerstags von 12:00 bis 13:30 Uhr
- **Schulmaterialienkammer** Höxter, Brüderstr. 7, Höxter Tel. 0 52 71 / 22 04

Öffnungszeiten (2015): jeden 1. Donnerstag  
 14:00 - 15:00 Uhr (Sonderöffnungszeiten  
 zum Schuljahreswechsel)

- **Sozialpädagogische Familienhilfe „Mobile“**  
(Linda Papenberg), Brüderstr. 7, Höxter  
Tel. 0 52 71 / 38 89 9
- **Familien- und Lebensberatung** (Nadja Herrmann), Brüderstr. 7, Höxter.  
Tel. 0 52 71 / 92 19 83

**Diakonische Einrichtungen  
St.-Petri-Stift**

- **Evangelisches St.-Petri-Stift**, Rodewiekstr. 26, Höxter Tel. 0 52 71 / 23 03
- **Diakoniestation „Wesertal“**, Obere Mauerstr. 1, Höxter  
Tel. 0 52 71 / 97 91 70
- **Seniorenzentrum „Konrad-Beckhaus-Heim“**, Rodewiekstr. 24, Höxter  
Tel. 0 52 71 / 97 820
- **Wohnenrichtung für Menschen mit Behinderung „Ludwig-Schloemann-Haus“**, Rohrweg 44, Höxter Tel. 0 52 71 / 3059
- **Betreutes Wohnen in der „Altstadtresidenz“**, Obere Mauerstr. 1, Höxter  
Tel. 0 52 71 / 69 40 65
- **Stiftung Bethel: bethel regional**  
Wohnstätte auf dem Petrihof „**Oskar-Grätz-Haus**“, Fürstenberger Str. 44, Höxter  
Tel. 0 52 71 / 35 564 und Ambulant betreutes Wohnen „**AmBoS**“, Brüderstr. 7, Höxter  
Tel. 0177 / 29 28 910



# Evangelische Weser-Nethe- Kirchengemeinde Höxter

## PfarrerIn / Pfarrer

**Pfarrer Björn Corzilius**, Moltkestraße 1,  
37671 Höxter, Tel. (052 71) 69 85 806  
E Mail: bjoern.corzilius@kk-ekvw.de

**Pfarrer Dieter Maletz**, Brüderstraße 13,  
37671 Höxter, Tel. (052 71) 89 50  
E Mail: dieter.maletz@kk-ekvw.de

**PfarrerIn Astrid Neumann**, Im Bangern 1,  
37688 Beverungen, Tel. (052 73) 321 97 55  
E Mail: astrid.neumann@kk-ekvw.de

**Pfarrer Gunnar Wirth**, Bachstraße 17,  
37697 Boffzen, Tel. (052 71) 49 63 76  
E Mail: gunnar.wirth@kk-ekvw.de

## Küsterdienst

**Amelunxen**  
Ansprechpartner: Günther Fox, Uhlandstraße 2,  
37688 Beverungen, Tel. (052 75) 27 68 77

**Beverungen**  
Ute Matzke-Disse, Zum Spring 41,  
37688 Beverungen, Tel. (052 73) 21 453  
Iris Wommel, Am Kreuzberg 22,  
37688 Beverungen, Tel. (052 73) 38 92 81

**Bruchhausen**  
Ansprechpartnerin: Annette von Wolff-  
Metternich, Am Schloß 1,  
37671 Höxter, Tel. (052 75) 16 20

**Höxter**  
Sofia Franzen, Hüweweg 6,  
37671 Höxter, Tel. (052 75) 14 73  
Sabine Hansmann, Brüderstraße 9,  
37671 Höxter, Tel. (01 60) 93 17 48 35  
Regina Kirek, Luisenstraße 32,  
37671 Höxter, Tel. (052 71) 37 546

Berichtigung  
Im Gemeindebrief (September – November  
2015) hat sich ein Fehlerteufel eingeschlichen.  
Der Autor des Artikels AmBos (S. 11) ist Herr  
Freymüller und nicht Frau Maletz.

## Gemeindebüros

**Amelunxen** (Sabine Hansmann)  
St. Georg Straße 11, 37688 Beverungen,  
Tel. und Fax (052 75) 3 73  
Öffnungszeiten:  
dienstags 11:00 bis 12:00 Uhr  
E Mail: pad-kg-amelunxen@kkpb.de

**Beverungen** (Karin Graefe)  
Im Bangern 1, 37688 Beverungen,  
Tel. (052 73) 35 512, Fax (052 73) 35 513  
Öffnungszeiten:  
dienstags u. freitags 8:00 bis 9:30 Uhr  
mittwochs 13:00 bis 16:00 Uhr  
E Mail: pad-kg-beverungen@kkpb.de

**Bruchhausen** (Karin Graefe)  
Im Ring 8, 37671 Höxter Bruchhausen,  
Tel. (052 75) 601, Fax (052 75) 95 22 20  
Öffnungszeiten:  
montags 8:00 bis 9:30 Uhr  
donnerstags 14:30 bis 16:00 Uhr  
E Mail: pad-kg-bruchhausen@kkpb.de

**Höxter** (Sabine Hansmann / Karin Graefe)  
Brüderstraße 9, 37671 Höxter,  
Tel. (052 71) 75 86, Fax (052 71) 35 529  
Öffnungszeiten:  
montags bis freitags 9:00 bis 12:00 Uhr  
E Mail: pad-kg-hoexter@kkpb.de

## Kantor

**Florian Schachner**  
Ev. Kirchengemeinde, Brüderstraße 9,  
37671 Höxter, Tel. (01 74) 73 66 230  
E Mail: florian.schachner@gmx.de

Wir sind auch auf unserer  
Homepage erreichbar:

[www.evangelisch-in-hoexter.de](http://www.evangelisch-in-hoexter.de)